



## 2003 – *Schwerpunkte*

---

Digitalisierung

Provenienzforschung

Bauprojekte

Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in den vergangenen Jahren lag auf der Katalogdigitalisierung, die bis zum Jahr 2005 für sämtliche Bestandskataloge abgeschlossen sein wird. Parallel dazu begannen aber bereits vor einigen Jahren erste Projekte zur Objektdigitalisierung. Dazu gehören die Digitalisierung von Filmplakaten in der Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung, die Bilddigitalisierung im Bildarchiv, die Digitalisierung von historischen Texten zur Frauenbewegung sowie von Erstausgaben zur österreichischen Literatur. 2003 startete mit anno (= AustriaN Newspapers Online) ein groß angelegtes Projekt zur Massendigitalisierung historischer Zeitungen und Zeitschriften.

Von der 2002 neu eingerichteten Stabstelle Digitalisierung wurde 2003 ein Gesamtkonzept vorgelegt,

in dem die generellen Strategien und auch die vorgesehenen Digitalisierungsprojekte für die nächsten Jahre festgelegt wurden. Die leitenden Gesichtspunkte und Zielsetzungen bei der Bestandsdigitalisierung sind:

- Verbesserte Zugänglichkeit der Bestände
- Schonung der Originale
- Schaffung von Mehrwert (z. B. durch verbesserte Suchmöglichkeiten wie etwa Volltextsuche in digitalen Texten)

Die Auswahl der Objekte für die Digitalisierung richtet sich nach folgenden Kriterien:

- Einzelobjekte und unikale Sammlungen, die von großem historischen und/oder kunsthistorischen Wert sind
- Material, das aus restauratorischen Gründen und/oder Sicherheitsbedenken nur eingeschränkt benutzt werden kann

- Material, das nur in limitierter Anzahl an Exemplaren der Forschung zugänglich ist
- Material, das verstärkt nachgefragt/benützt wird
- unbekannteres Material, bei dem durch die Digitalisierung eine Steigerung des Interesses zu erhoffen ist
- Material, das auf Grund von Größe und Beschaffenheit schwer zu manipulieren ist (z. B. Plakate)
- Material, das durch neue Such- und Analysemethoden (z. B. durch Texterkennung, Indizierung) besser zugänglich wird
- Material, das Sammlungen online vervollständigt
- Material, dessen Digitalisierung von externen Geldgebern unterstützt wird.

Gegenwärtig laufen an der Österreichischen Nationalbibliothek nachfolgende Digitalisierungsprojekte.

## 1 | Plakatdigitalisierung in der Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Die Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung erfasst – als erste Sammlung der Österreichischen Nationalbibliothek – ihre Objekte bereits ab 1995 in einer Bilddatenbank (HIDA-MIDAS). Publiziert wurden die Daten im Rahmen des DISKUS-Verbundes auf CD-ROM und auch im Internet über einen Link vom Server des „Bildarchiv Foto Marburg“, wo die Österreichische Nationalbibliothek als Gast ihren Bestand aus der DISKUS-Datenbank zur Verfügung stellen kann.

Damit wurden weltweit Plakatbestände bekannt gemacht, die vorher nur sehr grob chronologisch nach einer Systematik suchbar waren. Die sorgfältige Katalogisierung ermöglicht viele unterschiedliche Sucheinstiege wie etwa die Recherche nach Künstlern und ihren Biographien, Auftraggebern, Druckangaben oder nach den Bildinhalten. Die digitalen Bilder werden in verschiedenen Formaten und Auflösungen angeboten. Zusätzlich bedeutet die Digitalisierung

auch eine konservatorische Maßnahme, da die großformatigen, schwer manipulierbaren Originale nur mehr für besondere Fälle, wie z. B. Ausstellungen, benutzt werden müssen.

Drei aufeinanderfolgende Projekte, finanziert vom BMBWK, der Österreichischen Nationalbank und der EU ermöglichten die Erschließung einzelner Gruppen aus dem über 70.000 Plakate umfassenden Gesamtbestand.

Seit April 2003 werden auf der Homepage der Sammlung ([www.onb.ac.at/sammlungen/plakate/index.htm](http://www.onb.ac.at/sammlungen/plakate/index.htm)) folgende thematische Gruppen von Plakaten im Internet angeboten:

### Filmplakate 1910 – 1955

Die Sammlung Joseph Gregor umfasst vor allem österreichische, deutsche und amerikanische Plakate mit dem Schwerpunkt Stummfilm.

### **Bildplakate 1914 – 1945**

Beginnend mit den Bildplakaten aus der Weltkriegssammlung der Hofbibliothek lässt sich die politische Geschichte Österreichs von der 1. Republik bis zum Ständestaat und zum 2. Weltkrieg anhand der Plakate nachvollziehen. Die Alltagskultur dieser Zeitspanne illustrieren Ausstellungsplakate sowie Produktwerbung aus Österreich.

### **Plakate zu den Nationalratswahlen 1919 – 1930**

Die Strategien und Bildwelten der Wahlkämpfe in der 1. Republik werden in dieser Datenbank erschlossen. Erstellt wurde sie vom Verein „Kulturmanufaktur“ in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbibliothek als Verbundkatalog, der über 500 Plakate zu den Nationalratswahlen der Jahre 1919, 1920, 1923, 1927 und 1930 aus allen einschlägigen Wiener Sammlungen dokumentiert. Hintergrundinformationen zur Geschichte der kandidierenden Parteien und deren politische Programme, Biographien von Politikern und Plakatgestaltern sowie zeitgenössische Pressekommentare aus den Tageszeitungen lassen sich per Mausklick abrufen.

### **Österreichische Plakate ab 1989**

Die Österreichische Nationalbibliothek erhält laut Mediengesetz Belegexemplare aller in Österreich erschienenen Druckwerke – also auch der in Österreich gedruckten Plakate. In einer Textdatenbank sind diese Plakate ab dem Jahre 1989 suchbar. Die über 10.000 Plakate dokumentieren mehrheitlich Wahlwerbung auf Bundes-

Landes- und Gemeindeebene sowie kulturelle Veranstaltungen. Die Plakatbilder dazu findet man teilweise in der Datenbank des Plakatierungsunternehmens „Heimatwerbung“, von dem die Österreichische Nationalbibliothek seit einer 2002 geschlossenen Vereinbarung in regelmäßigen Abständen die digitalen Daten erhält.

Weitere Bestände werden für die Internetpublikation im Jahr 2004 vorbereitet:

### **Textplakate 1914 – 1945**

Mit dem geplanten Update nach der Datenendkontrolle kann der gesamte historische Plakatbestand bis 1945 mit über 9.000 Bild- und Textplakaten zur Recherche angeboten werden.

### **Archiv des Bundes österreichischer Gebrauchsgraphiker**

1.300 Plakate, vor allem Produktwerbung und Veranstaltungsplakate aus Österreich von 1900 – 1960.

Ein weiteres Digitalisierungsvorhaben wird sich auf österreichische Plakate von 1946 bis 1955 beziehen, wobei die Datenbank 2005 anlässlich der Ausstellung „Die junge Republik. Alltagsbilder aus Österreich 1945 – 1955“ im Prunksaal in das Netz gestellt werden soll. Zusätzlich ist geplant, die 2.000 Postkarten aus der Sammlung zum 1. Weltkrieg sowohl auf CD-ROM als auch auf der Homepage zu präsentieren.

---

## **2 | Erstaussagen zur österreichischen Literatur**

Das in Kooperation mit der Initiative ALO (Austrian Literature Online: [www.literature.at](http://www.literature.at)) entstandene Projekt hat die Digitalisierung von Erstaussagen zur österreichischen Literatur zum Inhalt.

Damit sollen primär zwei Ziele erreicht werden:

- Verbesserte Zugänglichkeit dieser Bestände für die Öffentlichkeit – ortsunabhängig und zu jeder Zeit
  - Schutz der Originale
- Die Digitalisierung löst wohl keine konservatorischen Probleme, führt jedoch zu einer Schonung der Objekte. Bedingt durch die Struktur der Kataloge werden die Erstaussagen am häufigsten benützt. Der Zustand der zumeist um die Jahrhundertwende erschienenen Bände ist dementsprechend bedenklich: z. T. künstlerisch gestaltete Ausgaben sind bereits stark beschädigt, die Papierqualität ist teilweise schlecht.

Das Projekt wurde mit drei Studentinnen des Fachhochschul-Studienganges für Informationsberufe in Eisenstadt im März gestartet und im August 2003 abgeschlossen. Ziel war es, eine möglichst große Anzahl von österreichischen Erstaussagen bereits urheberrechtsfreier, belletristischer und auch wissenschaftlicher Werke aus der Zeit von 1851 bis zur Jahrhundertwende zu erheben. Aus einer umfangreichen Literaturliste wurden die Erstaussagen zunächst bibliographisch und in der Folge durch Autopsie dokumentiert. Insgesamt wurden auf diese Weise 729 Werke erfasst.

Bisher wurden 47 Werke mit 7.532 Seiten gescannt. Die digitalisierten Bücher sind auf Image-Basis am ALO-Server gespeichert und über die ALO-Benützeroberfläche abrufbar. Außerdem wird eine Verlinkung mit den Titeldaten im Aleph-Katalog vorgenommen.

### 3 | Ariadne-Projekt „Frauen in Bewegung“

Im Rahmen des Projekts „Frauen in Bewegung – Diskurse und Dokumente der österreichischen historischen Frauenbewegung 1848–1918“ baut Ariadne ein digitales Archiv zur historischen Frauenbewegung auf, in dem Materialien verschiedenster Art (Biographien, Frauenzeitschriften, Bücher, Broschüren, Bildmaterial etc.) dokumentarisch aufgearbeitet, gespeichert und online abrufbar sind. Damit soll ein wichtiges Kapitel zur österreichischen Frauengeschichte und die geistige und gesellschaftspolitische Leistung von Pionierinnen der Frauenbewegung sichtbar gemacht werden.

Vor vier Jahren wurden zunächst Daten, Fakten und Materialien über Persönlichkeiten, Frauenvereine, Frauenbildungseinrichtungen etc. gesammelt, dokumentiert und über ein eigenes Web-Portal zugänglich gemacht. Im Sommer 2002 konnte in Kooperation mit dem Projekt „ALO“ (Austrian Literature Online) mit der Digitalisierung der ausgewählten Dokumente begonnen werden. Die gescannten Dokumente werden mittels eines eigenen Clients auf dem ALO-Server gespeichert. Die Anschaffung eines Schwarz/Weiß-Buchscanners (Bookeye), der auch anderen Abteilungen des Hauses zur

Verfügung steht, erlaubte es, die Digitalisierung von Monographien und Periodika zügig voranzutreiben. Die digitale Sammlung kann als eigene „Collection“ – „Frauen in Bewegung (Ariadne/Österreichische Nationalbibliothek)“ – über das ALO-Web-Portal abgerufen werden. Ende 2003 waren bereits 128 Monographien und 495 Einzelhefte verschiedener Periodika digital verfügbar. Die Suchmöglichkeiten erstrecken sich auf die Felder: Titel, AutorIn, Datum und Schlagwort; zur raschen Vorinformation wird außerdem jedes Dokument mit einem kurzen Abstract versehen. Die einzelnen Seiten der Dokumente sind als Images, vielfach auch als Volltext abrufbar. Für den Ausdruck einzelner Seiten gibt es die Möglichkeit PDF-files zu generieren.

Die digitalisierten Dokumente sind sowohl über das Ariadne-Portal als auch über den Aleph-Katalog und das ALO-Portal abrufbar. Ein besonderer Mehrwert in diesem Projekt entsteht aus der aufwändigen und sorgfältigen Einbindung der Online-Dokumente in einen kontextuellen historischen Rahmen, der ein breit gefächertes Bild zum frauenpolitischen Diskurs der damaligen Zeit zeichnet.

### 4 | Bilddigitalisierung im Bildarchiv

#### Fotonachlass Lothar Rübelt

Ende 2002 gelangte der Gesamtnachlass von Lothar Rübelt als Dauerleihgabe an das Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek. Das fotografische Werk dieses Pioniers der Sportfotografie umfasst mehr als 45.000 Positive, 54 Ordner mit ca. 50.000 Kleinbildnegativen und ca. 20.000 Glasplatten sowie 8.300 Dias. Dazu kommen noch 135 Ordner Korrespondenzen und Rechnungen, die gemeinsam mit Tagebüchern, Belegexemplaren, Büchern, Fotozeitschriften und persönlichen Gegenständen sein Fotografenleben dokumentieren.

Der gesamte Nachlass wurde vom Sohn des Fotografen, Dr. Christian Rübelt, als Leihgabe an die Österreichische Nationalbibliothek übergeben und wird wissenschaftlich aufgearbeitet.

Lothar Rübelt wurde 1901 in Wien geboren. Er startete eine Karriere als Leichtathlet und wandte sich ab 1919 auch der Sportfotografie zu. 1924 gründete er gemeinsam mit seinem Bruder Ekkehard die Agentur Photo-Rübelt in Wien. Im Jahre 1926 drehte er, ebenfalls mit seinem Bruder, den Reportage-Film „Mit dem Motorrad über den Wolken“.

1929 war Lothar Rübelt einer der ersten Pressefotografen mit Leica-Ausrüstung und damit ein Pionier der „schnellen“ Fotografie. 1931 folgten Fotoreportagen über England und Schottland. Von 1935 bis 1945 war er ein hochdotierter Mitarbeiter der „Berliner Illustrierten“. Lothar Rübelt fotografierte als offizieller Bildberichterstatte bei den Olympischen Spielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen und Berlin.

Rübelt gilt bis heute als bedeutendster österreichischer Sportfotograf der Zwischenkriegszeit. Daneben hat er jedoch auch eine große Zahl zeitgeschichtlich wichtiger Fotografien hergestellt, die sich durch eine eigene Ästhetik und seinen besonderen Stil auszeichnen.

2003 begann man im Bildarchiv mit der Digitalisierung des kompletten Kleinbildnachlasses von Lothar Rübelt. Ziel des Projekts ist es, den Nachlass zu digitalisieren, die Originalmaterialien konservatorisch zu behandeln und zu lagern, die vorhandenen Informationen des Fotografen in einer Archivdatenbank zu verwalten und im Zeitraum von einem Jahr ein offenes digitales Studienarchiv für die BenutzerInnen des Bildarchivs aufzubauen.

2003 wurden bereits ca. 20.000 Negative in Archivqualität digitalisiert und für die digitale Langzeitarchivierung vorbereitet. 2004 wird der Gesamtbestand in einem offenen Archiv über Internet zugänglich gemacht.

#### **Digitalisierung On demand / Plattform bildarchiv austria**

Nach der Einrichtung eines On demand-Digitalisierungsservices an der Österreichischen Nationalbibliothek wurden im Bildarchiv 2003 bereits ca. 12.000 Bilder für Kunden digitalisiert. Die digitalen Daten werden gleichzeitig für die Archivierung vorbereitet und 2004 in die Internetplattform des Bildarchivs integriert.

Für den Aufbau der Plattform wurde die nötige Infrastruktur aufgebaut, ein digitales Archivsystem eingerichtet und in Zusammenarbeit mit der Firma Gideon eine Bilddatenbank entwickelt und ein E-commerce System inklusive Webportal [www.bildarchivaustria.at](http://www.bildarchivaustria.at) installiert.

50.000 zeithistorische Bilder aus den Beständen der Österreichischen Nationalbibliothek, des historischen Archivs des ORF, des Vereins für die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Archivs der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte der Universität Wien werden 2004 online für die wissenschaftliche Recherche, für kommerzielle und redaktionelle Verwertung zur Verfügung stehen.

Das Projekt bildarchiv austria zum Aufbau einer kooperativen Plattform zur Digitalisierung, Archivierung, Internetpräsentation und elektronischen Verwertung von historischen Bildbeständen wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur durchgeführt und ist in die IT-Initiative eFit Austria, Teilbereich eCulture, integriert.

---

#### **5 | Zeitungs-Massendigitalisierung: Projekt ANNO**

Das Massendigitalisierungsprojekt ANNO (= AustriaN Newspapers Online) ermöglicht es, historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften online zu benutzen. Die Österreichische Nationalbibliothek schafft damit einen breiten Zugang zu einer wichtigen historischen Informationsquelle. Im August 2003 wurde der virtuelle Zeitungslesesaal auf der Homepage der Österreichischen Nationalbibliothek für die Öffentlichkeit freigegeben. Ziel ist auch hier sowohl die Verbesserung der Zugänglichkeit als auch die Schonung der Originale, die nach der Digitalisierung nicht mehr in die Benützung gegeben werden müssen.

Ende 2003 waren bereits mehr als 700.000 Zeitungsseiten online. Für 33.000 Tage zwischen 1808 und 1938 gibt es in ANNO zumindest eine Zeitungsausgabe. Insgesamt sind bereits über 49.000 Zeitungsnummern online.

Folgende Titel sind bisher digital zugänglich (Stand Ende 2003):

- Die Bombe 1871 – 1925
- Der Floh 1869 – 1919, großteils
- Populäre österreichische Gesundheits-Zeitung 1830 – 1840
- Hellenikos telegraphos 1812 – 1836, großteils
- Der Humorist 1837 – 1862, großteils
- Innsbrucker Nachrichten 1854 – 1859
- Klagenfurter Zeitung 1815 – 1825, 1835 – 1849
- Pester Lloyd 1908 – 1922
- Reichspost 1908 – 1938
- Sonntagsblätter 1842 – 1848
- Vaterländische Blätter 1808 – 1820
- Wiener Abendzeitung 1848
- Wiener Allgemeine Zeitung 1817 – 1819
- Wiener Zeitung 1809 – 1849

Die dünnste darin enthaltene Ausgabe hat nur eine Seite, die umfangreichste Ausgabe umfasst 206 Seiten (Pester Lloyd vom 25. Dezember 1913). Der Umfang der in ANNO zugänglichen Zeitungen wächst kontinuierlich, Ende 2004 werden es bereits 2,5 Millionen Seiten sein. Die Digitalisierung auf Image-Basis erfolgt durch eine externe Firma. Die OCR-Umwandlung der Zeitungsseiten in elektronischen Text um eine Volltextsuche möglich zu machen, ist für die nächsten Jahre geplant.

Das Publikumsinteresse für ANNO war von Anfang an sehr groß. Vom Start im August bis zum Jahresende 2003 konnten bereits 3.421.965 Zugriffe auf dieses Online-Service gezählt werden.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Parlamentsbibliothek, der Universitätsbibliothek Innsbruck, der Wiener Magistratsabteilung MA 18 und der Bibliothek der Technischen Universität Wien durchgeführt. Gespräche mit weiteren Institutionen sind im Gange.

*Abschluss des Provenienzberichts der Österreichischen Nationalbibliothek*

Die Österreichische Nationalbibliothek hat am 9. Dezember 2003 nach sehr sorgfältigen und intensiven Nachforschungen ihren Provenienzbericht fertiggestellt und der Kommission für Provenienzforschung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur übergeben. Wesentlicher Inhalt des Berichts sind Listen über unrechtmäßige Erwerbungen aus der NS-Zeit, die sich derzeit noch im Bestand des Hauses befinden.

Der mehr als 3.500 Seiten starke Bericht enthält Angaben zu insgesamt 14.133 Bänden Druckschriften und 11.373 Signaturen Sammlungsobjekte (+ einem großen ungezählten Fotonachlass), die als bedenklich im Sinne des Kunstrückgabegesetzes 1998 eingestuft werden müssen. Nur ein Teil dieser Objekte konnte namentlich eruierbaren VorbesitzerInnen zugeordnet werden, darunter sind auch zahlreiche Ergänzungen zu bereits in der Nachkriegszeit erfolgten Restititionen. Zu einem großen Teil der erfassten Objekte konnten allerdings keine Hinweise auf VorbesitzerInnen mehr gefunden werden.

Der Bericht wurde federführend von Mag. Margot Werner, einer unabhängigen, von der Österreichischen Nationalbibliothek damit betrauten Historikerin in Kooperation mit allen

Sammlungen des Hauses erstellt. Die Nachforschungen beruhen auf einer Überprüfung aller in der NS-Zeit erfolgten Erwerbungen an Hand der Inventarbücher und an den Objekten selbst sowie des einschlägigen Aktenmaterials dazu. Es wurden darüber hinaus Inventarisierungen bis in die 1980er Jahre überprüft, da in unaufgearbeitet gebliebenen Altbeständen (AB 46-Bestände) fallweise auch entzogene Objekte aufgetaucht waren.

Die Österreichische Nationalbibliothek war eine jener Institutionen, die sich in der NS-Zeit nachweislich durch den Raub an verfolgten bzw. zur Emigration gezwungenen Personen in größerem Umfang bereichert haben. Mit dem vorliegenden Bericht kann die Österreichische Nationalbibliothek ohne Übertreibung behaupten, lückenlos allen Hinweisen auf unrechtmäßige Erwerbungen des Hauses im Sinne des Kunstrückgabegesetzes 1998 nachgegangen zu sein und dieses dunkle Kapitel in ihrer Geschichte damit endgültig abgeschlossen zu haben.

**Bereits erfolgte Restititionen**

Insgesamt restituierte die Österreichische Nationalbibliothek bereits in der Nachkriegszeit aus den einsignierten beschlagnahmten Buchbeständen etwa 5.420 Titel Druckschriften. In Relation zu der Gesamtzahl der entzogenen einsignierten Buchbestände ist dies nur etwa ein Drittel. Im Fall der Sammlungsobjekte ist die Bilanz positiver, genaue Zahlen sind aber nicht bekannt.

Nach dem Kunstrückgabegesetz 1998 hat die Österreichische Nationalbibliothek außerdem in den letzten Jahren bereits folgende Objekte restituiert:

- das sog. Rothschild-Gebetbuch nach dem ersten Restitutionsbericht von Bundesministerin Elisabeth Gehrer 1999
- den Nachlass Roda-Roda sowie entzogene Bestände aus dem Vorbesitz Richard Weinstock nach dem 2. Restitutionsbericht 2000
- 2 Druckschriften aus dem Vorbesitz von Gertrude Schüller nach dem 3. Restitutionsbericht 2001



### Methodische Vorgehensweise

Untersucht wurden an erster Stelle alle jene Signaturengruppen, die vom „Anschluss“ im März 1938 bis Kriegsende in die Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek aufgenommen worden waren. Das waren alleine an Druckschriften 70.000 Signaturen (etwa 100.000 Einzelbände). Zusätzlich stellte es sich als notwendig heraus, auch spätere Inventarisierungen mit zu überprüfen, weil bis in die 1980er Jahre unaufgearbeitete Rückstände, zum Teil auch aus der NS-Zeit, inventarisiert worden waren („Altbestand 1946“). Dazu mussten noch einmal etwa 50.000 Bände überprüft werden. Zusammen wurde also die Provenienz von 150.000 Druckschriften nicht nur in den Inventaren, sondern auch in den Magazinen am Objekt untersucht.

Auch die Zuwächse von Sammlungsgegenständen wurden bis zum Jahr 1960 hin überprüft. Alle auf Grund der Inventareintragungen als bedenkliche Erwerbungen qualifizierten Sammlungsobjekte, darunter sind Musikalien, Karten, Handschriften, Autographen, Fotos, Negative und Ansichten, wurden einer Autopsie unterzogen. In den Sammlungen wurde ebenfalls überprüft, ob auf Grund von Bearbeitungsrückständen aus der NS-Zeit bedenkliche Erwerbungen erst nach 1945 inventarisiert worden waren.

Ein Hauptziel der Autopsie von Büchern und Sammlungsgegenständen war die Erfassung von BesitzerInnenzeichen in Form von Exlibris und handschriftlichen oder gestempelten Namenseinträgen und Widmungen. Aufgenommen in den Bericht wurden auch jene Objekte, die nach dem Ende der Arbeit der sogenannten „Büchersortierungsstelle“ als „herrenloses Gut“ vom Bundesministerium für Vermögenssicherung der Österreichischen Nationalbibliothek zugeteilt wurden.

Die Untersuchung der Bestände stützte sich primär auf drei Anhaltspunkte:

- Eigentumsvermerke in den Büchern und auf Sammlungsobjekten
- Provenienzvermerke in den Inventarbüchern
- vorhandenes Aktenmaterial.

Als wesentlicher Anhaltspunkt diente dabei eine Kennzeichnung, die speziell für entzogene und der Österreichischen Nationalbibliothek zugewiesene Bestände eingeführt wurde: nämlich die Sigle „P 38“ (= „Polizei 1938“). Dieses Kürzel wurde sowohl in die Bücher selbst, als auch in die jeweiligen Inventare als Provenienzangabe eingetragen. Gleichzeitig diente dieses Kürzel aber offenbar dazu, die Herkunft der Objekte zu verschleiern. Die ersten Inventarisierungen von beschlagnahmten Bänden erfolgten vielfach noch unter der Provenienzangabe „Gestapo“. Auch die ausgeschriebene Version „Polizei 1938“ fand nur zu Beginn der Einsignierung entzogener Bestände Anwendung. Die Verwendung des Provenienzvermerks „P 38“ ist durch die gesamte

NS-Zeit hindurch nachweisbar, – die Kennzeichnung steht also in keinem Zusammenhang mit dem tatsächlichen Einbringungsjahr.

Das relevante Aktenmaterial an der Österreichischen Nationalbibliothek wurde für die Jahre 1938 – 1945 und auch für die Nachkriegszeit komplett durchgesehen. Weiters wurde in den relevanten Beständen des Staatsarchivs, der Kultusgemeinde, des Bundesdenkmalamtes und des Wiener Stadt- und Landesarchivs recherchiert.

### Ergebnisse des Provenienzberichts

Der fertiggestellte Bericht enthält neben einer ausführlichen historischen und methodischen Einleitung zwei große Abschnitte:

Das Kapitel *Personendossiers* umfasst ausführliche Fallbeschreibungen zu 65 VorbesitzerInnen, denen entzogene Objekte an Hand des gefundenen Aktenmaterials eindeutig zugeordnet werden konnten.

Im Abschnitt „Anonyme Vorbesitzer“ sind jene Objekte aufgelistet, die keinen identifizierbaren VorbesitzerInnen zugeordnet werden konnten.

In den meisten Fällen ist die Unrechtmäßigkeit im Sinne des Kunstrückgabegesetzes klar zu belegen, ein kleiner Teil der Fälle weist vom Kunstrückgabegesetz nicht unmittelbar geregelte Provenienzen auf. Hier wird es am Beirat für Provenienzforschung liegen, eine Lösung zu finden.

Nach der Prüfung des Berichts durch die Kommission und den Beirat für Provenienzforschung und der Entscheidung von Bundesministerin Elisabeth Gehrler kann die Rückgabe an die ErbInnen bzw. im Fall anonymer VorbesitzerInnen an den Nationalfonds für die Opfer des Nationalsozialismus erfolgen.

### Gesamtübersicht nach Medienarten

	Signaturen
Musiksammlung	
Musiknotendrucke	1.476
Musikhandschriften	95
Handschriften-, Autographen und Nachlass-Sammlung	
Handschriften	242
Autographen	6.849
Kartensammlung	
Karten	379
Bildarchiv	
Fotos, Negative u. Ansichten	2.317
+ Nachlass R. Korty (ungezählt)	
Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken	
Einbände	6
Inkunabeln	7
Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung	
Flugblätter	2
Sammlungsobjekte gesamt	11.373
Druckschriften gesamt (in Bänden)	14.133



*Bildarchiv*

Für die Generalsanierung und Depoterweiterung des Bildarchivs stand das Jahr 2003 ganz im Zeichen der Planungsmaßnahmen und Vorbereitungen für die Teilabsiedlung von Archivmaterialien in Magazinräume des Tiefspeichers und des Segmentganges. Die Planungen umfassten eine Neuordnung von Funktionsbereichen (Raum-Funktionsprogramm), die Erweiterung durch klimatisierte Depotflächen im Dach-

geschoss und die Schaffung einer zeitgemäßen technischen Infrastruktur für digitale Dienstleistungen. DI Martin Bachner ist für die Generalsanierung des Bildarchivs (2. Obergeschoss), die Neugestaltung von 2 Depoträumen im Dachgeschoss (Corps de Logis) und für die Einrichtungsplanung und -durchführung des gesamten Bildarchivs der beauftragte Architekt.

*Institut für Restaurierung*

Während der Sommermonate wurde die Buchrestaurierung einer dringend notwendigen Generalsanierung unterzogen. Den diskreten Charme der 1950er Jahre ersetzt nun eine in ihrer Funktionalität ästhetische Ausstattung, die den modernen Arbeitsbedürfnissen angepasst ist. Ein neues Regalsystem ermöglicht die effizientere Nutzung des Raumes. Auf restauratorische Bedürfnisse abgestimmte Arbeitstische und ein

neues Beleuchtungskonzept haben die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert. Durch den Umbau der ehemaligen Druckerei zu einem Lagerraum für das Institut für Restaurierung konnte zusätzlicher Stauraum für Restauriermaterialien geschaffen werden.

*Augustinertrakt*

Ebenfalls über den Sommer wurde der Augustinertrakt – Vortragssaal, Oratorium, Refektorium – umgebaut und durch einen Raum mit Glasdecke, der sogenannten Lounge, erweitert. Das Resultat sind eine Reihe modern adaptierter, in ihrer ursprünglichen baulichen Schönheit erhalten gebliebene Mehrzweckräume, die einerseits für Veranstaltungen der Österreichischen Nationalbibliothek genutzt werden – hier finden die regelmäßigen öNB-Literatur- und öNB-Musiksalons statt – andererseits vermietet werden. Für den ehemaligen Vortragssaal – nach dem

Umbau in Van Swieten Saal umbenannt – wurde im Zuge der Renovierung ein wertvoller alter Kornhäusel-Parkettboden aus dem Bestand der Albertina angekauft, der dem Raum eine besondere Atmosphäre verleiht.



### *Baufortschritt Palais Mollard*

Globenmuseum, Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum und Musiksammlung werden im Jahr 2005 ins neu sanierte Palais Mollard in der Herrengasse übersiedeln. Im Jänner 2003 wurde die Baustelle eingerichtet und mit der Unterkellerung und Unterfangung bestehender Bauteile begonnen. Es folgte der Einbau eines zweigeschossigen Tiefspeichers mit einer Tiefe von ca. 7 m unter Niveau, über der U-Bahn-Station Herrengasse. Mitte des Jahres 2003 wurde mit dem Bau des hinteren Magazinstraktes begonnen, der Mitte 2004 im Rohbau fertiggestellt sein wird. Gleichzeitig wurden im

bestehenden Gebädetrakt die Haustechnik eingebaut, die Decken verankert und teilweise komplett erneuert. Das Dachgeschoss im Straßentrakt wurde umgebaut, um ausreichend belichtete Büroräume zu schaffen. Im Zuge der Abbrucharbeiten, der Freilegung von Gebäudeteilen und der Abhängung von Bestandsdecken hat sich herausgestellt, dass das historische Gebäude mehrmals umgebaut wurde und daher konstruktiv in weiten Teilen zu sanieren ist. Der Terminplan konnte trotz dieser unvorhergesehenen Umstände eingehalten werden.

### *Umbau Lesesäle Heldenplatz*

Die Bereiche Eingang, Servicedesk, Säulenhalle und Lesesäle (Ls 1 und Ls 6) am Heldenplatz, die 1962 erstmals für den Leserbetrieb adaptiert wurden, zu sanieren bzw. neu zu gestalten war ein lange gehegter Wunsch der dort tätigen Personen. Insbesondere die raumklimatischen Verhältnisse in den Lesesälen machten schon seit Jahren BenutzerInnen und Bediensteten gleichermaßen zu schaffen.

Aus diesem Grund wurde zu Jahresbeginn das bereits mit dem Umbau der Buchausgabe des Hauptlesesaals, der Fernleihe und der Ortsleihe betraut gewesene Team von B&M-Architektur gebeten, grundsätzliche Planungen zu dem Projekt vorzunehmen. Bereits in den ersten Phasen der gemeinsamen Erarbeitung zeigte sich, dass als Ausgangspunkt der Neugestaltung die Optimierung der Funktionsabläufe bei

gleichzeitiger Abstimmung der Architektur mit dem historischen Umraum unerlässlich ist. D. h. Rückbau auf historische Substanz mit Implementierung moderner Technik/Architektur. Anzustreben war daher eine eher klassisch-zeitlose innenarchitektonische Gestaltung (insbesondere der Lesesäle), die auch noch nach Jahrzehnten elementare Ziele wie Zweckmäßigkeit, angenehmes Raumgefühl und konzentriertes Arbeiten erfüllt.

Wesentlicher Bestandteil der Planung war eine behindertengerechte Erschließung des gesamten Planungsbereiches. Dies kommt insbesondere durch einen neuen Glaslift zwischen dem Hauptlesesaal (Ls 1) im Erdgeschoss und dem Zeitschriftenlesesaal (Ls 6) im 1. Obergeschoss zum Ausdruck.



### Pressearbeit

Im Berichtsjahr wurden acht Pressekonferenzen abgehalten und zahlreiche Presseaussendungen versandt. Die Presseführungen anlässlich der Ausstellungseröffnungen stießen auf großes Interesse, es erschienen insgesamt 770 Artikel (2002: 671) in den wichtigsten in- und ausländischen Printmedien sowie tv und Radioberichte auf verschiedenen internationalen Sendern. Im Dezember wurde im Rahmen einer Pressekonferenz der Provenienzbericht der Österrei-

chischen Nationalbibliothek nach dem Kunstrückgabegesetz 1998 vorgestellt, das Thema wurde von der Presse sehr interessiert aufgenommen.

Die im Jahr 2002 begonnenen Kooperationen mit den Tageszeitungen *Kurier* und *Die Presse* – wiederum Partnerin bei den öNB-Literatursalons – wurden erfolgreich fortgesetzt.

### Ausstellungsorganisation

Im Jahr 2003 hat die Österreichische Nationalbibliothek insgesamt vierzehn Ausstellungen – zum Teil mit Kooperationspartnern – organisiert, die im Prunksaal, im Papyrusmuseum und in verschiedenen Ausstellungsräumen von Partnern – auch im Ausland – gezeigt wurden. Alle Ausstellungen waren außerordentlich gut besucht. Die Schau *Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte* erzielte mit 78.696 BesucherInnen einen erfreulichen Rekord, die Ausstellung *Im Anfang war das Wort* war in der (Vor-)Weihnachtszeit der besondere Anziehungspunkt sowohl für Wiener BesucherInnen als auch für zahlreiche ausländische Gäste. Insgesamt konnten die musealen Bereiche der Österreichischen Nationalbibliothek – im Jahr 2003 ein BesucherInnenplus von 26% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

#### *Raumerlebnis in Lebensräumen*

Prunksaal, 26. Februar – 25. März 2003  
Prunksaal-Aquarellzyklus von Günter Fritsch

#### *Max Wolf. Fotografien in der Emigration*

Galerie WestLicht – Schauplatz für Fotografie,  
11. März – 20. April 2003  
Kuratoren: Prof. Erich Lessing, Dr. Ulla Fischer-Westhauser, Mag. Uwe Schögl

#### *Ein Buch verändert die Welt. Älteste Zeugnisse der Heiligen Schrift aus der Zeit des frühen Christentums in Ägypten*

Papyrusmuseum, 21. März – 18. Juli 2003  
Kuratoren: Dr. Harald Froschauer, Dr. Christian Gastgeber

#### *Zeiten auf Seiten. 300 Jahre Wiener Zeitung*

Prunksaal, 4. April – 3. Mai 2003  
Kurator: Mag. Anton Knoll

#### *Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte*

Prunksaal, 16. Mai – 31. Oktober 2003  
Kurator: Univ.-Prof. Dr. Ernst Gamillscheg

#### *Tod am Nil. Totenkult im antiken Ägypten*

Papyrusmuseum, 23. Juli 2003 – 5. März 2004  
Kuratoren: Dr. Harald Froschauer, Univ.-Prof. Dr. Hermann Harrauer

#### *Ein Buch verändert die Welt. Älteste Zeugnisse der Heiligen Schrift aus der Zeit des frühen Christentums in Ägypten*

Stift Melk, 1. August – 2. November 2003  
Kurator: Dr. Harald Froschauer

#### *Aus der Vergangenheit in die Zukunft. Kulturhistorische Verbindungen zwischen Lettland und Österreich. Aus den Beständen der Akademischen Bibliothek Lettland*

Prunksaal, 10. – 20. November 2003  
Kuratorin: Venta Kocere, M.Sci.Soc.

#### *Kopten. Nachbarn des Sudan*

Vorarlberger Landesmuseum Bregenz,  
21. November 2003 – 25. Jänner 2004  
Kurator: Univ.-Prof. Dr. Hermann Harrauer

#### *Im Anfang war das Wort. Glanz und Pracht illuminiertes Bibeln*

Prunksaal, 27. November 2003 – 6. Jänner 2004  
Kurator: Dr. Andreas Fingernagel



Im Ausland waren folgende Ausstellungen der Österreichischen Nationalbibliothek zu sehen:

*Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich*

Marbach / Deutschland (in Zusammenarbeit mit dem Schiller-Nationalmuseum),  
11. Mai – 31. Oktober 2003

Kuratoren: Dr. Bernhard Fetz, Dr. Klaus Kastberger

*Harry Weber – Leben in Wien. Fotografien aus der Österreichischen Nationalbibliothek*

Mexiko City / Mexiko (in Zusammenarbeit mit dem BMAA), 14. Mai – 31. Juni 2003

Kurator: Mag. Uwe Schögl

*Harry Weber – Life Photography 1955 – 1995*

Tampere / Finnland (in Zusammenarbeit mit dem BMAA), 22. Oktober 2003 – 28. März 2004

Kurator: Mag. Uwe Schögl

*Das UFA-Plakat. Filmpremieren 1918 – 1943*

Welttournee 2003 (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut)

Minsk, St. Petersburg, Caracas, Oslo, Beauvais, Sao Paulo, Rio de Janeiro, Buenos Aires, Cordoba, San Juan, Montevideo

## Führungen

Insgesamt wurden 1.186 Führungen durch Benützungsabteilung, Prunksaal, die musealen Bereiche und Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek organisiert. Zahlreiche Kinderführungen fanden u. a. in Papyruseum und Prunksaal statt, wie auch Spezialführungen für Schulklassen und Sonderführungen durch die Ausstellungen.

Am 5. Juni waren mehr als 300 VolksschülerInnen anlässlich des LESEZEICHEN-Festes in der Österreichischen Nationalbibliothek zu Gast und

wurden – moderiert von Thomas Brezina – in die barocke Welt der Bücher eingeführt. Zahlreiche prominente Gäste konnten im Prunksaal begrüßt werden, so etwa Abdullah Gül, Außenminister der Türkei, die slowenische Kulturministerin Andrea Rihter, der französische Außenminister Dominique de Villepin, die Außenminister Litauens und Thailands, Antanas Valionis und Surakiart Sathirathai oder die Operndiva Cecilia Bartoli.

## Museumsgütesiegel

Im Jahr 2003 wurde dem Papyruseum, dem Globenmuseum und dem Esperantomuseum vom Komitee zur Vergabe der Museumsgütesiegel, das sich aus Vorstandsmitgliedern von ICOM-Österreich und dem Österreichischen Museumsbund (ÖMB) zusammensetzt, das Museumsgütesiegel verliehen.

Da in Österreich der Begriff „Museum“ nicht durch ein Gesetz definiert ist, haben ICOM und

ÖMB Richtlinien erstellt, die sich am internationalen Standard orientieren, um echte Museen vom „Wildwuchs“ abzugrenzen. Danach ist ein Museum „eine gemeinnützige ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt“.

## Veranstaltungen

### ÖNB-Literatursalons

Die 2002 aufgenommenen ÖNB-Literatursalons – jeweils drei Abende im Halbjahr widmen sich zeitgenössischer Literatur – wurden 2003 fortgesetzt. Das Spektrum reichte von einem Gespräch von Alice und Nikolaus Harnoncourt mit Monika Mertl und Milan Turković bis hin zu einem Gedenkabend mit Barbara Frischmuth und Julian Schutting anlässlich des 30. Todestages von Ingeborg Bachmann. Daniel Kehlmann, Martin Haidinger, Alex Capus und Margit Schreiner präsentierten ihre Neuerscheinungen.

### ÖNB-Musiksalons

Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe – 2003 ins Leben gerufen – will die Österreichische Nationalbibliothek verschiedenste Facetten des österreichischen Musiklebens vorstellen und Begegnungen mit Musik der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit ermöglichen. Die ÖNB-Musiksalons waren mit Ulrich Küchl, Friedrich Wildgans und Robert Schollum drei österreichischen Komponisten gewidmet, bzw. gaben Einblicke in die historische Rolle der Tenorvioline.

### Lange Nacht der Museen und Tag der offenen Tür

Am 20. September 2003 beteiligten sich die musealen Einrichtungen der Österreichischen Nationalbibliothek wiederum mit großem Erfolg an der Langen Nacht der Museen, 10.891 BesucherInnen nutzten die Möglichkeit, die Österreichische Nationalbibliothek bei Nacht zu besuchen. Der Tag der offenen Tür am Nationalfeiertag zog insgesamt 9.150 BesucherInnen an.

Daneben fanden zahlreiche Veranstaltungen statt wie ein George Saiko-Symposium, ein Gedenkabend anlässlich des 10. Todestages von Axel Corti, oder das Fest anlässlich des EU-Referendums Tschechiens, bei dem Prager Straßenmusikanten, Akrobaten und Volkstanzgruppen mehr als 4.000 BesucherInnen auf den Josefsplatz lockten.

Zwei Archivgespräche des Österreichischen Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek widmeten sich den Themen „Was kostet Kafka? Zur Preisentwicklung auf dem Autographenmarkt“ und „Der Mann ohne Eigenschaften. Digital-Perspektiven elektronischen Edierens“.

## Vermietungen der Prunkräume

Prunksaal, Aurum und der ab Mitte des Jahres 2003 in neuem Glanz erstrahlende Augustinertrakt waren für in- und ausländische Unternehmen gefragte Locations, in die sie ihre Gäste luden. Es konnten nicht nur die Einnahmen gesteigert werden, diese Veranstaltungen brachten zugleich verstärkt neue Zielgruppen in die Österreichische Nationalbibliothek. Die Wiener Zeitung feierte ihr 300jähriges Bestehen mit einer mehrwöchigen Ausstellung und einem Festakt im Prunksaal. Sandoz wählte für seinen Global Launch Event ebenso die Österreichische Nationalbibliothek wie die BAWAG-PSK Gruppe zur Verabschiedung von Generaldirektor Helmut Elsner. Eine zweitägige internationale Konferenz zum Jahr des Wassers wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft veranstaltet. Die Österreich-Werbung stellte ihr neues Kundenbindungsprogramm vor, T-online und Schoeller Network Control luden KundInnen zu get-togethers, die Agrarmarkt Austria kürte den „Käsekaiser“ im Camineum und T-mobile verwandelte es zum Talkroom mit Thomas Gottschalk.

Die Vereinigung der Österreichischen Elektrizitätsunternehmen war anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums im Aurum zu Gast, die

KPMG Alpentreuhand sowie die Austria Presse Agentur wählten für festliche Abendeinladungen den Augustinertrakt. Die Hypo-Tirol Bank präsentierte im Haus ihren neuen Vorstand, die Wiener Städtische Versicherung lud ihre ManagerInnen aus den Osteuropäischen Staaten zur Jahreskonferenz und die Erste Bank informierte ihre Führungskräfte regelmäßig im Haus.

Der französische Starmoderator Patrick de Carolis wählte zur Erinnerung an die Sendung „Des Racines et des Ailes – Speciale Vienne“ ein Gebetbuch aus dem Besitz Kaiserin Maria Theresias als Patenschaft für den Sender *France 3*. In einer zweistündigen Sendung aus dem Prunksaal wurde Wien als Kultur- und Kunstmetropole und die Österreichische Nationalbibliothek als eine ihrer herausragenden Institutionen präsentiert. Noch im Dezember hatte die Sendung rund 10 Millionen ZuseherInnen in Frankreich und im frankophonen Fernsehpublikum Europas. Die Umsetzung dieses Projektes wurde in einer Kooperation mit dem Wien-Tourismus und der französischen Botschaft realisiert.

### Sponsoring

Partnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen ermöglichten 2003 sowohl die Fortführung als auch die Initiierung großer Projekte. Vor allem mehrjährige Kooperationen sichern der Österreichischen Nationalbibliothek in der Vollrechtsfähigkeit die finanzielle Basis zur Realisierung langfristiger Vorhaben. Die Erste Bank war, gemeinsam mit ihrer tschechischen Tochter Česká Spořitelna, Hauptsponsor der Ausstellung Prag:Wien. Die Partnerschaft enthielt unter anderem die Ankündigung der Schau in 200 Standorten der Erste Bank, eine Spezialauflage des Kataloges für KundInnen, ein Programm für MitarbeiterInnen des Konzerns und die Finanzierung der Sonderbeilage des *Kurier* zur Ausstellung. Weitere Partner waren die in Tschechien tätigen Unternehmen Henkel CEE, Wiener Städtische Versicherung und KPMG sowie die Wirtschaftskammer Österreich. Letztere unterstützte 2003 im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation auch wieder die Katalogdigitalisierung der Kartensammlung. Der Beitrag der Donau Versicherung kam diesmal dem Ausbau der Kinderführungen zu Gute und die Buchhandlung Kuppitsch finanzierte die Produktion der Tageskarten für die Lesesäle.

Den Umfang ihrer mehrjährigen Kooperation vergrößerte die s Versicherung 2003 wesentlich. So wurde nicht nur die Digitalisierung der Kataloge der Kartensammlung unterstützt, sondern auch der Bildkalender mit herausragenden Objekten der Handschriftensammlung ausgestattet und für die Weihnachtskarte eine Krippendarstellung aus einem ÖNB-Codex gewählt. Der Kalender wurde darüber hinaus zur Spendenaktivierung und die Karten für die Weihnachtspost des Hauses zur Verfügung gestellt. Die Initiativen Wirtschaft für Kunst zeichneten die s Versicherung für diese großzügige und langfristige Kooperation im November mit dem Maecenas – Anerkennungspreis für das beste Konzept für Kultursponsoring aus.

### Buchpatenschaften

Spenden zu Gunsten der Aktion Buchpatenschaft ermöglichen die Restaurierung von beschädigten Objekten und helfen mit, die Langzeitkonservierung der Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek kontinuierlich zu verbessern. Für Wirtschaftsunternehmen bildete im vergangenen Jahr die Übernahme einer repräsentativen Patenschaft häufig einen Höhepunkt ihrer Veranstaltung in der Österreichischen Nationalbibliothek. Die Bank Austria widmete ihren Beitrag 2003 der Konservierung der Bestände des Hauses und die Firma GWH ermöglichte mit ihrem Beitrag die Restaurierung des Atlas Russicus anlässlich des 300jährigen Bestehens von St. Petersburg. Doch auch zahlreiche Privatpersonen haben dazu beigetragen, dass die Aktion im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Generaldirektor Dr. Claus Raidl, Ingrid Winkler und Agnes Berger erbaten sich an Stelle von Geschenken zu ihren runden Geburtstagen Spenden und suchten sich ihr Patenschaftswerk aus. Eine anonyme Spenderin half ein weiteres Mal, arabische Codices aus der Sammlung Glaser zu restaurieren. Traudl Engelhorn-Vechiatto unterstützte mit einer großen Spende. An den Wien-Aufenthalt einer katalanischen Reisegruppe zum Welttag des Buches erinnert eine Patenschaft ebenso wie an den Besuch einer chinesischen Ärztegruppe. Diese bekam von der Wirtschaftskammer eine Handschrift von Gerard van Swieten, dem Begründer der Wiener medizinischen Schule und Präfekten der Hofbibliothek, gewidmet. Ein weiterer Autograph van Swietens wurde von den österreichischen Urologen übernommen. Maestro Takeshi Kakehashi, von Kindheit an blinder Pianist mit internationaler Konzerttätigkeit, übergab zu Ende des Jahres eine große Summe zur Konservierung der Musikbestände. Darüber hinaus unterstützen zahlreiche SpenderInnen seit Jahren kontinuierlich mit Patenschaften und Spenden das Institut für Restaurierung.

---

## Freundeskreis

Seit Beginn des Jahres 2003 gibt es eigene Veranstaltungen exklusiv für Mitglieder, in denen neben Führungen und Besuchen in Sonderausstellungen auch die Möglichkeit besteht, sich mit KuratorInnen und ExpertInnen des Hauses auszutauschen.

Im Juni wurde der Vorstand der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Nationalbibliothek für drei Jahre bestellt, Dr. Michael Harrer, Generaldirektor der s Versicherung zum neuen Präsidenten gewählt. Ziel dieses Gremiums ist es unter anderem, mit neu konzipierten Firmenmitgliedschaften ein Netzwerk aufzubauen, das mithilft, die finanzielle Basis der Österreichi-

schen Nationalbibliothek weiter zu verbessern und ihre Ziele im wirtschaftlichen Umfeld künftig auch informell zu kommunizieren. Von den Benefits für Firmenmitglieder profitieren neben dem Unternehmen selbst auch Gäste, KundInnen und MitarbeiterInnen. Auch Privatpersonen erhalten ab 2004 attraktivere Gegenleistungen. Ein neuer Folder wurde Ende 2003 mit finanzieller Unterstützung der s Versicherung produziert.

In einem dreijährigen Maßnahmenplan zur Akquisition neuer Mitglieder für den Freundeskreis wird eine noch stärkere Verflechtung mit den BuchpatInnen zu einem großen Förderkreis angestrebt.



## 2003 – Berichte

---

Neuerwerbungen

Aus- und Fortbildung

Konservierung/Restaurierung

Wissenschaft in der Österreichischen Nationalbibliothek

1 | Wissenschaftliche Projekte

2 | Publikationen

3 | Vorträge

4 | Lehrveranstaltungen an Universitäten

Mitgliedschaften in internationalen Organisationen

Leihgaben an Ausstellungen



Von den zahlreichen Neuerwerbungen der Österreichischen Nationalbibliothek im Berichtsjahr soll exemplarisch auf die folgenden verwiesen werden.

### Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung

Der Zugang an Literatur blieb 2003 mit ca. 63.000 Bänden etwa gleich – so wie auch das Buchankaufsbudget mit € 1.076.000,-.

Der Bestand zu einem bedeutenden, aber weitgehend unbekanntem österreichischen Botaniker, *Joseph Franz Karl Rock* (13.1.1884, Wien – 5.12.1962, Hawaii) konnte wesentlich erweitert werden.

Joseph Rock verfasste bereits als Dreizehnjähriger ein Deutsch-Chinesisches Konversationslexikon, das 1902 veröffentlicht wurde. Eine Tuberkuloseerkrankung zwang ihn, in wärmere Gefilde zu übersiedeln. Über Kuba und Mexiko kam er schließlich nach Hawaii. Dort verschaffte er sich durch einen erfundenen Dokortitel Zugang zum Forstamt von Honolulu und veröffentlichte 1909 – 1920 rund 40 wissenschaftliche Artikel und drei Monographien. Eine botanische Expedition führte ihn 1920 nach Burma. Ab 1922 verbrachte er mit Unterbrechungen 27 Jahre in Lijiang in China. Er sammelte mehr als 10.000 Pflanzen, verfasste eine Geographie des Naxi-Königreichs, entschlüsselte die Naxi-Bilderschrift und stellte in Lijiang eine einzigartige

Bibliothek zusammen. Im August 1949 verließ Rock China für immer, kehrte nach Hawaii zurück und widmete sich bis zu seinem Tod der Bearbeitung und Veröffentlichung seines reichen wissenschaftlichen Materials. Rock wird in China als österreichischer Forscher hoch geschätzt, sein ehemaliges Wohnhaus in Lijiang ist heute als Museum eingerichtet.

Folgende Veröffentlichungen Rocks bzw. über Rock konnten im Jahre 2003 erworben werden:

*The ornamental tress of Hawaii. – Honolulu 1917.*

Sign.: 1,720.519-B.Neu-

*A Na-Khi – English encyclopedic dictionary. – Roma 1963 – 72.*

Sign.: 911.568-C.Neu-Per.28

*The ancient Na-Khi kingdom of southwest China. – Cambridge 1947.*

Sign.: 649.592-C.Neu-Mag.8.9

*The Amnye Ma-Chen range and adjacent region. – Roma 1956.*

Sign.: 911.568-C.Neu-Per.12

Sutton, S. B.: *In China's border provinces : the turbulent career of Joseph Rock. – New York 1974.*

Sign.: 1,720.504-B.Neu-Mag

### Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung

Einen Schwerpunkt bildete die Erwerbung zweier wichtiger Manuskripte von *Ludwig Wittgenstein*. Es handelt sich um das sog. „Gmunden-Typoskript“ zur „Logisch-philosophischen Abhandlung“ (Cod. Ser.n. 37.937) – später bekannt geworden unter dem Titel „Tractatus Logico-Philosophicus“ – eines von drei erhalten gebliebenen Typoskripten zu diesem berühmten Frühwerk Wittgensteins, sowie um ein Manuskript mit dem Titel „Lecture on Ethics“, das auf einen Vortrag Wittgensteins im November 1929 in Cambridge im Kreis der Heretics-Society zurückgeht (Cod. Ser.n. 37.936). Beide Manuskripte – sowie zwei weitere, die 2004 angekauft werden – galten lange Zeit als verschollen und tauchten erst vor kurzem im Nachlass des Wittgenstein-Freundes Rudolf Koder wieder auf.

*Stefan Zweig: korrigiertes Manuskript des Romans „Wondrak“ (Cod. Ser.n. 37.919) sowie das Manuskript und Typoskript des Textes „Widerstand gegen die Wirklichkeit“ (Ser.n. 37.917 und 37.918), datiert 1926*

*Franz Werfel: Manuskript zu „Der Abituriententag“ (Cod. Ser.n. 37.935)*

*Manuskript aus Venedig, ca. 1571, mit Belegen zur Bildung der „Heiligen Liga“, einem Bündnis katholischer Mächte gegen die Osmanen, dessen größter Erfolg der Sieg über die türkische Flotte in der Schlacht von Lepanto war. (Cod. Ser.n. 37.916)*



### Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken

Erasmus, Desiderius: Des. Erasmi Rotodami de duplici Copia uerborum ac rerum Commentarij duo. Index uerborum & rerum nouus præiunctus est. – Apud candidam Sarmatiæ Cracoviam: ædibus Hieronymi Vietoris, 1523. – [24] Bl., 214 S.

Sign.: 306.543-A.Alt-Mag

Eigentliche Abbildung Der Kayserl.

Residenz-Stadt Wien / Wie solche von dem Türkischen Groß-Vezier Kara Mustapha Bassa Den 14. Julii 1683. entsetzlich belagert / Von Dero Hoch-Gräfl. Excellenz Herrn Ernst Rüdiger / Grafen von Stahremberg &c. als damahligen Commendanten / dappfer defendirt / Und von denen Kayserlichen / Königlichen / Churfürstlichen / Fürstlichen und Reichs-Alliirten Völckern ; Den 12. Septembris / höchst-erfreulichst entsetzet worden ; Samt einer richtigen Verzeichnis aller Beuten welche aus dem Türkischen Läger in die Wienerischen Zeughäuser nach der Türken Flucht überbracht worden. – Nürnberg: zu finden bey Johann Hoffmann, 1683. – 21 S., [2] Bl., 2 Porträts, 1 Ill. (Kupferstiche).

Sign.: 306.530-A.Alt-Mag

Kurtze Vnd nach Wälischer Practic Wohl fundirt: vnd nutzbare Rechnungen / Abgetheilt Lauth Registers in 30. Unterschidliche Species. Deren sich in allen Noth-Fählen / ohne Beschwärdt vilen Dividirens / nit allein die Herrschafften / Cantzleyen / Bräu-Verwalter / Würth / im Trayd-Kauff Kastner / Becken vnd Müllner / sondern auch (vnd beforderist) die Kauff- vnd Handels-Leuth gar nutzlich bedienen können. Mit allen Fleiß zusam getragen / Durch Samuel Laibl / der Zeit in Lintz. – Getruckt zu Lintz: Bey Johan Rädlmayr, 1695. – [4] Bl., 224 S., [1] Bl.

Sign.: 306.631-A.Alt-Mag

Catholisches Namenbüchel, Das ist: Ein sonderbahrer kurtzer Weeg, bald und leichtlich lesen zu lehrnen, sowohl für alte, als junge Personen, welche nicht Zeit haben, lang gemeine Schulen zu besuchen ; Mit Bildnussen, denen Kindern zum besten gezieret, und in Druck verfertiget. – Gedruckt zu Linz: Bey Johann Michael Feichtinger, 1765. – [20] Bl., Ill. (Holzschnitte).

Sign.: 306.332-A.Alt-Rara

Kebêtos tu Thêbâiu Platônîku Philosophu Pinax / Metaphrastheis ek tu hellênîku eisten haplên hêmôn dialektion ... Iôannu Karatza. – En Biennê: en têt Typographia tu Baumaysteru, 1792. – [3] Bl., [1] gef. Bl., 54 S., 1 Ill.

Sign.: 306.408-A.Alt-Mag

Gewerbkunde oder Gallerie der vorzüglichsten Künste und Handwerke. Ein lehrreiches und unterhaltendes Buch für die Jugend. Zweites Bändchen. – Wien: bey Heinrich Friedrich Müller, 1820. – 237 S., [21] Bl., Ill. (kolorierte Kupferstiche).

Sign.: 306.814-A.2.Alt-Rara

Neuester Orbis Pictus oder Schauplatz der Natur und Kunst: Ein Universal-Bilderlexicon mit erklärendem deutschen Texte und einer Nomenclatur in fünf Sprachen ; Zur belehrenden und erheiternden Unterhaltung für Jung und Alt / Herausgegeben von Huld Becher und J. C. Schneemann, Redacteur der deutschen Jugendzeitung. – Meissen: bei Friedrich Wilhelm Goedsche; Wien: in der Geroldschen Buchhandlung, 1843. – 120 S., [1, 19], 42 Bl. (kolorierte Lithographien).

Sign.: 306.393-C.Alt-Rara

Trentsensky, Matthias: Die Schlittenfahrt. – Wien: Verlag v. M. Trentsensky [ca. 1850]. – 12 Bl., nur Ill. (Mappe mit kolorierten Feder-Lithographien).

Sign.: 306.819-D.Alt-Rara

### Musiksammlung

Anton Bruckner: Briefe an Rudolf Weinwurm, Emil Breslauer und Hans v. Wolzogen

Der künstlerische Nachlass Anton Bruckners bildet einen Schwerpunkt des Bestandes der Musiksammlung. Er wurde durch drei eigenhändige Briefe erweitert.

Teilnachlass Paul Wittgenstein

Paul Wittgenstein, der Bruder des Philosophen Ludwig Wittgenstein, machte nach dem Verlust seiner rechten Hand im 1. Weltkrieg international Karriere als einarmer Pianist und gab bei zahlreichen Komponisten seiner Zeit Klavierkompositionen für die linke Hand in Auftrag. Aus seinem Nachlass wurden Briefe von Richard Strauss, Sergej Prokofjew, Franz Schmidt und anderen sowie der musikalische Nachlass seines Wiener Lehrers Josef Labor erworben.

Hugo Wolf: Briefe an seine Familie

19 bislang unveröffentlichte Briefe Hugo Wolfs an seine Eltern konnten aus Familienbesitz angekauft werden. Sie beleuchten in vielfältigen Details Wolfs Alltagssituation in Wien.

Sammlung Josef Zehetgruber

Die Mozart-Sammlung des Wiener Musikforschers Josef Zehetgruber umfasst 150 handschriftliche Bearbeitungen von Werken Wolfgang Amadeus Mozarts aus dem frühen 19. Jahrhundert. Sie zeigen, auf welche Weise Mozarts Musik im zeitgenössischen Musikleben (insbesondere in der Kirchen- und Hausmusik) rezipiert und adaptiert wurde.

Richard Strauss: Briefe an den Dirigenten Franz Ludwig Hörth

Zu den Briefwechseln Richard Strauss mit Franz Schalk und Clemens Krauss, die sich bereits in der Musiksammlung befinden, bilden die Briefe an den Dirigenten und Berliner Staatsoperndirektor Franz Ludwig Hörth eine wesentliche Ergänzung. Darin geht es vorrangig um Besetzungs- und Inszenierungsfragen.

## Kartensammlung und Globenmuseum

*Didier Robert de Vaugondy: Atlas d'Etude pour instruction de la jeunesse. Paris, C. F. Delamarche 1797*  
Ein weiteres Exemplar dieses seltenen Atlases besitzt die Library of Congress.

*Giovanni Marieni: Atlante dei geografia moderna per uso dei ginnasj del Regno Lombardo-Veneto. Milano, Imperiale Regia Stamperia 1833*  
Die italienische Version eines offiziellen österreichischen Schulatlases, die äußerst selten ist. Das Königreich Lombardo-Venetien war damals Teil der Österreichischen Monarchie.

*Maximilian de Traux: Artaria und Compagnie <Wien>: Carte Générale Et Itinéraire De L'Europe: Divisée En Tous Ses États D'Après Le Congrès De Vienne & autres traités postérieurs; [gewidmet] Charles de Schwarzenberg | Nouvellement rédigée & dessinée sur les Cartes & Ouvrages géographiques les plus accrédités Par Max. de Traux. – Nouvelle édition; revue, corrigée et augmentée des chemins de fer en exploitation. - Vienne | Wien: Artaria & Comp., [ca. 1850]. – 1 Kt. auf 9 Bl. Kolorierter Kupferstich*  
Diese Karte besticht durch ihren exzellenten Druck und ihr ungewöhnlich frisches Kolorit.

*Alexander Balgian und Arsenius Aidynian: Erdglobus in armenischer Sprache, ø 63,5 cm Wien, 1848*  
Das Wiener Mechitaristenkloster bildete im 19. Jahrhundert eines der Weltzentren armenischer Kultur und Wissenschaft. Nachdem Pater Alexander Balgian 1838 in Wien den ersten Erdglobus in armenischer Sprache entworfen und hergestellt hatte, kopierten er und Pater Arsenius Aidynian 1848 den großen und qualitativ erstklassigen Erdglobus Joseph Jüttners (mit dessen Genehmigung) und versahen diesen mit armenischen Beschriftungen. Angefertigt wurde der Globus, ebenso wie Jüttners Vorlage, im Wiener Militärgeographischen Institut. Ein sehr seltenes Stück.

*F. Pristlej: Erdglobus in russischer Sprache: ø 30 cm. Moskva, 1835*  
Die russische Globenproduktion begann relativ spät, der Serierglobus von Pristlej scheint auf englischen Vorbildern zu basieren und ist außerordentlich selten. Es ist bisher nur ein weiteres Exemplar weltweit bekannt.

*A. G. Syrkin: Erdglobus in hebräischer Sprache, ø 25,5 cm, Berlin, [ca. 1925]*  
Der Globus wurde offenbar von einer Berliner Globusfabrik speziell für einen auf die Belieferung jüdischer Schulen spezialisierten Lehrmittelverlag hergestellt. In der Globenkunde ist bisher kein weiteres Exemplar eines alten, mit hebräischer Beschriftung versehenen Globus bekannt.

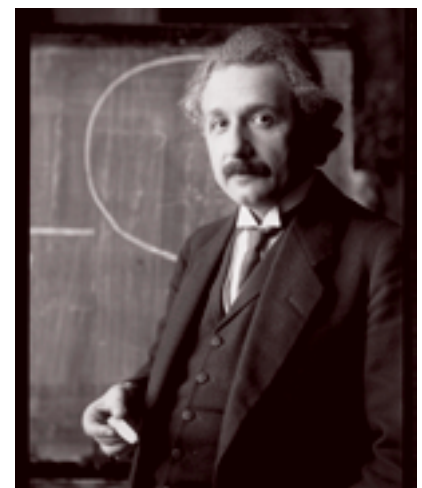
## Bildarchiv

*Originalabzüge von Erich Lessing*

Der Wiener Erich Lessing (geb. am 13. Juli 1923) zählt heute international zu den bedeutendsten Fotoreportern. Er war seit 1950 Mitglied der berühmten Künstleragentur Magnum Paris, arbeitete für „Life“ und andere Illustrierte der Welt. Lessing war an zahlreichen Kriegsschauplätzen tätig und porträtierte das politische Geschehen (vor allem Gipfeltreffen) im Nachkriegseuropa, besonders im Deutschland Konrad Adenauers (von 1951 bis 1961) oder General de Gaulles Reise nach Algerien 1958. Aus zwei der weltweit berühmtesten Serien seines umfassenden Œuvres erwarb das Bildarchiv 100 Originalabzüge (vintage prints): Die Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrages im Belvedere 1955 und die Ungarische Revolution in Budapest 1956.

*Fotosammlung Ferdinand Schmutzer*

Das Bildarchiv erwarb den Gesamtbestand an Fotonegativen (ca. 3.160 Glasplatten) von Ferdinand Schmutzer (1870 – 1928) die sowohl historisch als auch künstlerisch zu den bedeutendsten Fotozeugnissen seiner Zeit zählen. Ferdinand Schmutzer war ein anerkannter Grafiker (Kupferstecher) in den 10er und 20er-Jahren des 20. Jhs., erhielt als geschätzter und beliebter Porträtist Aufträge bei Hof, von großbürgerlichen Finanzleuten und Industriellen, aber auch von Wissenschaftlern und Künstlern. Dass Schmutzer zum Fotoapparat griff, um berühmte Zeitgenossen abzulichten, blieb bis zur erstmaligen Präsentation in der Galerie Westlicht (Westbahnstraße 40) im Jahre 2001 ein Geheimnis. Denn seine Lichtbilder waren gar nicht zur Veröffentlichung gedacht,



sondern dienten ihm als Studienaufnahmen für seine gerühmten Radierungen. Ein Panoptikum der Prominenz in Fotografien entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts, zugleich ein Stück Geschichte in Gesichtern, die ihre Zeit mitgestaltet haben. So porträtierte er Politiker wie den Wiener Bürgermeister Karl Lueger und Jahrzehnte später Karl Seitz, Erzherzog Franz Ferdinand und Kaiser Karl I., Künstler wie Arthur Schnitzler, den Wiener Vedutenmaler Rudolf von Alt, den Komponisten Karl Goldmark, den spanischen Cellisten Pablo Casal 1914 beim Musizieren oder Sigmund Freud. Ebenso dokumentierte er die durchreisenden Größen in Wien wie Albert Einstein oder den deutschen Kaiser Wilhelm II. Dieses umfassende Negativarchiv wird ergänzt durch 77 Fotoabzüge und acht Originalradierungen von Ferdinand Schmutzer.

### **Papyrussammlung und Papyrumuseum**

*Laufgewichtswaage, 4. – 6. Jh. n. Chr. (P.Vindob. Pl 42)*

Die Marktwaage aus Bronze ist handlich und leicht zu transportieren, was der Mobilität der Händler auf den Märkten sehr dienlich war. Sie besteht aus einem Balken, der beidseitig mit einem kegelförmigen Kopf endet. Am Lastarm befindet sich vor dem Kopf zusätzlich eine Einschnürung, um das Abgleiten des Laufgewichtes beziehungsweise des Lastgeschirrs vom Waagebalken zu verhindern. Drei kürzere Haken dienen an unterschiedlichen Hebelpunkten als Aufhängevorrichtung. Entsprechend diesen Punkten wurden auf dem um 45 Grad versetzten Gewichtssarm auf drei der vier Balkenflächen mit senkrechten Strichen Gewichtsskalen eingraviert. An den beiden langen Haken wurde die Last befestigt. Das Stück wurde als reale Ergänzung zu einem Papyrus aus dem 6. Jh. n. Chr. (P.Vindob. G 21004) erworben, wo über Probleme mit der Waage des öffentlichen Marktes berichtet wird.

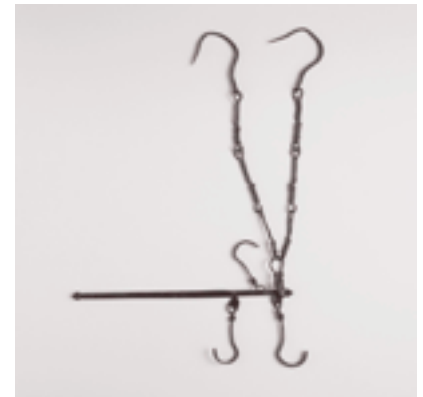
*Gewicht, 5. – 7. Jh. n. Chr. (P.Vindob. Pl 44)*  
Das quadratische Marktgewicht mit 10,5 cm Seitenlänge und 1,1 cm Höhe ist aus Blei gefertigt und hat an seiner Oberseite zur Angabe des Gewichts drei parallele, jeweils 3 cm lange Einkerbungen als Gewichtsangaben.

*Öllämpchen mit der Herrin der Tiere, 2. Jh. n. Chr. (P.Vindob. Pl 48)*

An der Oberseite der runden Lampe ist die Göttin Artemis auf einem Löwen reitend als Herrin der Tiere dargestellt. Sie ist in ein langes Kleid gewandet und trägt eine Krone auf dem Kopf. In ihrer rechten Hand scheint sie einen Gegenstand zu halten, während sich die linke in der Mähne des Tieres verkrallt, das nach rechts läuft. Die Unterseite trägt den Firmennamen HONORAI, der für den Lampenhersteller HONORARIUS steht.

*Öllämpchen mit Kranzdarstellung, 2./3. Jh. n. Chr. (P.Vindob. Pl 47)*

Das runde Lämpchen ist aus Ton gefertigt. Gegenüber dem hoch aufragenden Henkel mit Öse weist die angeschwärtzte Dochtöffnung auf den tatsächlichen Gebrauch dieses Gegenstandes hin. Die Flamme wurde vom Öl gespeist, das durch ein kleines Loch in der Mitte der Oberseite nachgefüllt werden konnte. Diese Öffnung wird von einem plastisch hervortretenden Kranz eingerahmt. An der Unterseite findet sich mit der Inschrift L GEMIN die Abkürzung für den Namen der Herstellerfirma LUCIUS GEMINUS.



### Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung

Die Sammlung erhielt folgende großzügige Schenkungen:

*Design Austria*, der Berufsverband der österreichischen Grafik-Designer, gibt seit 1999 regelmäßig die Plakate der Mitglieder und der TeilnehmerInnen an Grafik-Wettbewerben an die Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung weiter.

Auch die *Österreichische UNESCO-Kommission* spendet seit 2002 Plakate. Hervorzuheben ist weiters die Schenkung eines Konvoluts von Fremdenverkehrsprospekten 1930–1960 durch das *Institut für Tourismus und Freizeitwirtschaft* an der Wiener Wirtschaftsuniversität.

Drei Künstler übergaben eine Werk-auswahl, und zwar der bekannte Schweizer Fotograf und Grafik-Designer *Melk Imboden* sowie die österreichischen Grafiker *Clemens Schedler* und *Robert Kaitan*.

Der langjährige Präsident der Österreichischen Exlibris-Gesellschaft, *Dr. Otmar Premsthaler*, die Sammlerin *Susanne Kolar* und der Künstler *Erhard Beitz* überließen der FLU wertvolle Exlibris und Gelegenheitsgraphiken.

#### Kauf:

*Graphis. Internationale Zeitschrift für Graphik und angewandte Kunst. New York, Zürich 1944–1988 (Heft 1–258)*  
Sign.: 1,684.110-C.Flu

Die Österreichische Nationalbibliothek kann mit diesem Kauf eine der führenden internationalen Graphikzeitschriften komplett von 1944 bis 1988 zur Verfügung stellen.

*Andree, E. (Sohn): Eigentlicher Entwurf der Kayserlichen Haupt- und Residenz-Stadt Wien (...) wie selbiger den (2.) 12. September Anno 1683 von denen Kayserlichen (...) Entsatz geschehen (...). Druck: Leipzig o. J. Kupferstich 37 x 43,8 cm*  
Sign.: F 500.009-B (Sturminger Nr. 3584)  
Der Stich erweitert die Spezialsammlung „Einblattdrucke zur 2. Türkenbelagerung“.

*Klinger, Julius: Tabu. Wien: Christoph Reisser um 1919. Lithographie*  
94 x 126 cm

Sign.: FLU 16306293

Komplettierung des Plakatbestandes eines der bedeutendsten österreichischen Plakatkünstler, von dem bisher 32 Werke in der Sammlung vorhanden sind, davon fünf weitere Sujets für das Zigarettenpapier „Tabu“.

*Lilien, Ephraim Mose (Drohobycz/Galizien 1874–1925 Badenweiler): Ex Libris Richard Schuster Berlin o. J. Klischee, 118 x 85 mm. Inv. Nr: 3225*  
Mit dem Ankauf von drei Exlibris wurde der Bestand an Buchzeichnerzeichen des Buchkünstlers und Illustrators Ephraim Mose Lilien ergänzt.

### Österreichisches Literaturarchiv

*Teilnachlass Christine Busta*

Es handelt sich um jene Materialien, die bei der Wohnungsauflösung nach dem Tod der Autorin gerettet werden konnten. Darunter finden sich lyrische Werke in größerer Zahl aus den 1950er- und 1960er-Jahren und eine Fülle kleinerer Korrespondenzen.

*Teilvorlass Josef Haslinger*

Der Teilvorlass des prominenten Schriftstellers Josef Haslinger reicht bis in die Mitte der 1990er-Jahre, d. h. von Jugendwerken über erste Veröffentlichungen „Der Konviktskaktus und andere Erzählungen“ (1980), bis hin zum vielbeachteten Medienroman und Politthriller „Opernball“ (1995). Darüber hinaus dokumentiert er über zahlreiche Materialien Haslingers Engagement im österreichischen Literaturbetrieb, sei es als Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „Wespenest“ (1976–1992) oder als Generalsekretär der „Grazer Autorenversammlung“ (1986–1989).

*Heimito von Doderer: Meine neunzehn Lebensläufe*

Hierbei handelt es sich um den Druck der Ausgabe des Biederstein-Verlags mit einer eingeklebten handschriftlichen Ergänzung des Autors, eines der letzten Werke, worin er sein Konzept der Kurzgeschichte idealtypisch und zugleich ironisch umrissen hat. Der Text kann in seiner Prägnanz als der Gegenwurf zu den groß angelegten Romanen gelten.

*Sammlung Karl Farkasch*

Es handelt sich um eine Sammlung, die im Wesentlichen die Briefe des jungen Soldaten Karl Farkasch im 1. Weltkrieg an seine Geliebte Valerie von Martens enthält, insgesamt rund 900 Briefe.

Im Jahr 2003 sind die Räumlichkeiten des Ausbildungszentrums für 225 Veranstaltungen genutzt worden. Insgesamt besuchten 331 KollegInnen die Aus- und Fortbildungsveranstaltungen des Hauses.

20 Gäste von in- und ausländischen Institutionen des Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationswesens hospitierten im Ausmaß von 140 Wochen in verschiedenen Sammlungen und Abteilungen der Österreichischen Nationalbibliothek.

145 KollegInnen, die sich in der bibliothekarischen Ausbildung befinden, wurde die Österreichische Nationalbibliothek in Form von Führungen näher gebracht.

## Ausbildung

### Grundausbildung

Am 17. März 2003 begannen zum ersten Mal die im Rahmen der Vollrechtsfähigkeit ausgeschrieben Grundausbildungslehrgänge für die Verwendungsgruppen A1 und A2 – Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst –, an denen 15 AkademikerInnen und 5 MaturantInnen teilnehmen. Weitere 9 KollegInnen absolvierten insgesamt 91 Tage der Grundausbildungslehrgänge als GasthörerInnen.

Am 12. Dezember 2003 wurde eine Ausstellung: „Verbrannt-vergessen. Bibliotheken in Flammen“ im Rahmen des Lehrganges als Anwendungsprojekt im Fach Öffentlichkeitsarbeit von den KursteilnehmerInnen unter Leitung von Mag. Anton Knoll präsentiert.

## Fortbildung

### BRAIN-POOL 2003

Im Jahr 2003 fanden 21 Fortbildungsveranstaltungen statt, die von 240 KollegInnen besucht wurden. Davon waren 81 Bedienstete der Österreichischen Nationalbibliothek.

### Hausinterne Ausbildung

Zusätzlich wurden 8 hausinterne Schulungen angeboten, die von insgesamt 71 TeilnehmerInnen besucht wurden:

- Das Seminar „Telefontaining“ / Trainer: Mag. Stefan Klein wurde am 3. und 6.10.2003 für 8 TeilnehmerInnen durchgeführt.
- Ein weiterer Schwerpunkt lag in EDV-Schulungen: Mag. Christa Müller führte am 7.7.2003 eine Schulung „Power Point“ für 12 TeilnehmerInnen und „Word Basics“ am 8.7.2003 für 8 TeilnehmerInnen durch.
- Michael Birnbacher setzte heuer einen Schwerpunkt in Word-Schulungen: „Word Fortsetzung“ am 9.7.2003 für 12 TeilnehmerInnen, „Word im Büroinsatz“ am 10.7.2003 für 10 TeilnehmerInnen und „Word wissenschaftliches Arbeiten“ am 16.7.2003 für 6 TeilnehmerInnen. Am 17.9.2003 wurde mit 6 TeilnehmerInnen ein „EXCEL Follow up-Workshop“ zum vorjährigen EDV-Schwerpunkt abgehalten.
- Das Seminar „Projektmanagement: Grundlagen und MS-Project“ / Trainerin: Dr. Martina Huemann fand am 23. und 25.6.2003 für 9 KollegInnen statt.

Für die Sammlungs- und AbteilungsleiterInnen wurden im Schlosshotel Weikersdorf in Baden Führungskräftelehrgänge unter der Leitung von Trainer Wolfgang Willim und Mag. Christian Rottensteiner am 24. und 25.1.2003 sowie am 4. und 5.4.2003 für jeweils 15 TeilnehmerInnen veranstaltet. Weitere 14 GruppenleiterInnen nahmen am dritten Termin von 2. bis 3.10.2003 teil.

### Restaurierung und Bestandserhaltung

Der Schwerpunkt der Arbeiten in der Buchrestaurierung lag 2003 auf der Betreuung der Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken, für die Restaurierungen an Neuanschaffungen sowie am Prunksaalbestand durchgeführt wurden. In der Handschriftensammlung wurde die Restaurierung orientalischer Handschriften aus der Sammlung Glaser fortgesetzt, außerdem ein Teil des Doderer-Nachlasses bearbeitet und Leihgaben aus konservatorischer Sicht transportfähig gemacht. Am großen Bestand historischer Karten werden kontinuierlich schwere Schäden restauriert. In der Plakatsammlung konnte mit dem Projekt „Sammlung Donau“ begonnen werden, das 2004 fortgesetzt wird. Die Konservierung und Umlagerung von Exlibris aus der Sammlung Ankwitz-Kleehoven wurde zum Großteil abgeschlossen. Die Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen für das Bildarchiv

konzentrierten sich auf Vorbereitungen zur Generalsanierung. Objekte, die auf Grund ihres schlechten Zustandes nicht abgesiedelt werden können, wurden konserviert und neu montiert, darunter prominente Beispiele aus der Frühzeit der Fotografie, wie Aufnahmen der Wiener Befestigungsanlagen.

Im Bereich der Bestandserhaltung konnte ein großes Projekt abgeschlossen werden: die Aktion Gutenberg 3000. Sämtliche Inkunabeln sind nun in maßgeschneiderten Archivboxen untergebracht. 2003 wurden für dieses Projekt noch 3.000 Boxen bereitgestellt.

Als Vorbereitung für die Übersiedelung der Musiksammlung in die neuen Räumlichkeiten im Palais Mollard begann eine mehrmonatige Reinigungsaktion am Buchbestand in den Magazinen, die 2004 fortgesetzt wird.

### Ausstellungsbetreuung

Neben der Konservierung diverser Leihgaben für externe Ausstellungen wurden im Jahr 2003 auch wieder die Ausstellungen im Haus konservatorisch vorbereitet und betreut. Für alle Bücher wurden maßgeschneiderte Buchwiegen angefer-

tigt, für Graphiken, Fotos und Plakate passende Passepartouts und Rahmungen, Autographen wurden in speziellen Hüllen geschützt.

### Generalsanierung Buchrestaurierungswerkstätte

Während der Sommermonate wurden die Räume der Buchrestaurierung einer dringend notwendigen Generalsanierung unterzogen. Die mehr als 50 Jahre alte Einrichtung wurde durch eine funktionelle und ästhetische Ausstattung ersetzt, die den modernen Arbeitsbedürfnissen angepasst ist. Der Umbau der ehemaligen Druckerei zu einem Lagerraum für das IfR verbessert die Lagerungsmöglichkeiten für Restauriermaterialien.

Im April wurde im Rahmen einer Tagung – veranstaltet vom Institut für Restaurierung und dem Institut für Wissenschaften und Technologien in der Kunst der Akademie der bildenden Künste – der 80. Geburtstag von Hofrat Prof. Wächter gefeiert. Otto Wächter war Gründer des Instituts für Restaurierung an der Österreichischen Nationalbibliothek und ein Pionier der Papier- und Buchrestaurierung in Österreich.

## 1| WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTE

*Generaldirektion***Forschungsprojekt: „Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek 1938 – 1945“**

Im engeren Zusammenhang mit der Thematik der Provenienzforschung steht ein im November 2003 angelaufenes Forschungsprojekt des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unter der Projektleitung von Univ.-Prof. Dr. Murray G. Hall und der Mitarbeit von Mag. Christina Köstner.

Die Österreichische Nationalbibliothek hat mit der Abgabe ihres Provenienzberichtes dieses Kapitel juristisch abgeschlossen und damit die Grundlage für die Beurteilung der Rückgaben geliefert. Ziel dieses Projektes ist es, die Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek in der NS-Zeit und den Jahren unmittelbar nach Ende des 2. Weltkriegs auf der Basis gesicherter Quellen aufzuarbeiten und sie einer breiten, interessierten LeserInnenschaft zugänglich zu machen.

Es geht darum, die Geschichte des Hauses im damaligen zeitlichen Kontext zu zeichnen. Die Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek spiegelt die politische Geschichte Österreichs sehr gut wider. Innerhalb von wenigen Jahren gab es drei verschiedene politische Systeme, in denen die Österreichische Nationalbibliothek eine politische Rolle gespielt hat. Die 1934 beschlagnahmten Arbeiterbüchereien etwa wurden der Österreichischen Nationalbibliothek zur Verwahrung übergeben, 1938 und wieder 1945 wurde sie ebenfalls u. a. als Verwahrungsort genutzt. Jedes Mal unter anderen Vorzeichen, aber nach ähnlichen Methoden. Parallel dazu wurden die in der NS-Zeit „Gefolgschaftsmitglieder“ genannten MitarbeiterInnen dazu angehalten, dem jeweiligen System den Dienst zu leisten. Im Rahmen des Projektes sollen diese MitarbeiterInnen und ihre Schicksale behandelt werden. Insgesamt soll ein lesbares, spannendes und facettenreiches Bild der Österreichischen Nationalbibliothek in dieser Zeit entstehen.

*Hauptabteilung Bestandsaufbau und Bearbeitung***Retrokonversion des Nominalkatalogs 1930 – 1991**

2003 wurde die Retrokonversion des Nominalkatalogs Neu (1930 – 1991) abgeschlossen. Dieser bereits in Form von 1.424.200 eingescannten Katalogzetteln über das Internet zugängliche Katalog (KatZoom) wurde von Mai 2002 bis März 2003 von der Firma Grepect GmbH im Volltext nach vorgegebenen Kriterien mit einer Erfassungsgenauigkeit von über 99,98% erfasst. Von April bis Juni 2003 erfolgte eine hausinterne Nachbearbeitungsphase zur weiteren Aufbereitung der Daten (Signaturenkontrolle, Trennung des „Kopfs“ nach Verfassern und Sachtiteln, automatisches Setzen von Spatien). Schließlich wurden Ende Juni 2003 die Daten in das Bibliothekssystem Aleph 500 geladen, und am 4. Juli 2003 der Katalog auch für das Publikum freigegeben.

Dadurch wurde die bestehende Lücke bei den online suchbaren Druckschriftenkatalogen geschlossen, und die Österreichische Nationalbibliothek gehört somit zu den weltweit ganz wenigen Institutionen, die ihren gesamten Druckschriftenbestand lückenlos über das Internet mit dem für die BenutzerInnen bereits gewohnten Suchkomfort anbieten.



**Rinascimento virtuale – Digitale Palimpsestforschung (Rediscovering written records of a hidden European cultural heritage)**

Nach vorbereitenden Gesprächen im Jahre 2002 erfolgten 2003 die Spezialaufnahmen der Firma Fotoscintifica (Parma) zur besseren Entzifferung der unteren Schrift dreier Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek: Cod. Hist.gr. 10 mit Herodian (und einem byzantinischen Rechtsbuch), Cod. Theol.gr. 160 mit einem theologischen Traktat und Cod. 954 mit einer frühen Version der Vita des Märtyrers Georgios. Da nach der multispektralen Aufnahme eine Bearbeitung der Bilddateien erforderlich ist, wurden erst 40 Aufnahmen geliefert (von 78). Bereits jetzt konnte das Datum der unteren Schrift präzisiert werden, die neuen Ergebnisse wurden auf einer Tagung in Louvain-la-Neuve durch Univ.-Prof. Dr. Ernst Gamillscheg präsentiert. In einer Besprechung in Athen im Dezember 2003 konnten außerdem bereits

Details für das zu präsentierende Material für die Ausstellung festgelegt werden, in der die Resultate des Projektes in einer abschließenden Ausstellung im November 2004 im Papyrusmuseum der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

**Illuminierte Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek**

Die Bearbeitung konzentrierte sich auf die Buchproduktion der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, einen Schwerpunkt dabei bildeten Kriegs- und Fechtbücher. Ein weiterer Band aus der Reihe dieser Kataloge, die „Mitteleuropäischen Schulen III“ (ca. 1350–1410) wurde abgeschlossen. Die Arbeiten am Projekt über den „Lehrbüchermeister“ konzentrierten sich auf das Frühwerk dieses Illuminators und auf Fragen seiner Herkunft. Für die „Hebräischen illuminierten Handschriften“ standen die Forschungen zu Codices aus Böhmen, Mähren und dem Oberrhein im Vordergrund.

**Österreichische Retrospektive Bibliographie (ORBI)**

Die im Jahr 2001 begonnenen Arbeiten an der „Bibliographie der österreichischen Zeitungen 1621–1945“ (ORBI Reihe 2, Band 2–5) konnten 2003 zu Ende gebracht werden. Am 7. März 2003 wurde das im Verlag K. G. Saur (München) erschienene vierbändige Werk über Einladung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (öAW), der Österreichischen Nationalbibliothek und des Verlages im Theatersaal der Akademie vorgestellt.

Die Datenerfassung für die als nächste am Publikationsprogramm stehende „Bibliographie der österreichischen Zeitschriften 1705–1850“ (ORBI Reihe 3, Band 1–3) konnte 2003 erfolgreich fortgesetzt werden, sodass mit einem Erscheinen des auf drei Bände konzipierten Werkes im Herbst 2004 gerechnet werden kann. Auch bei der Bearbeitung der monographischen Werke für die „Bibliographie der österreichischen Drucke 1461–1550“ (ORBI Reihe 1, Bd. 1) wurden wesentliche Fortschritte erzielt.

**Inkunabelzensus Österreich**

Im Jänner 2003 wurde die Datenbank des Inkunabelzensus als OPAC auf der Homepage der Österreichischen Nationalbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die im Mai begonnene Eingabe der Inkunabel-Signaturen für die hauseigenen Exemplare konnte im Herbst abgeschlossen werden. Damit erfüllt der Inkunabelzensus neben dem Nachweis der gesamtösterreichischen Inkunabelbestände für die zum größten Teil eingearbeitete Inkunabelsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek auch die Funktion des Katalogs.

Mit 2003 sind 11.000 Inkunabeln in Österreich verzeichnet, darunter die Sammlungen der Universitätsbibliotheken Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck zur Gänze. Mit der Eingabe der Bestände Kärntens wurde begonnen. Bei den Sammlungen im kirchlichen Besitz sind vor allem die umfangreichen Bestände der Zentralbibliothek der Franziskaner (Graz) und von St. Peter (Salzburg) zu nennen. Auch die zahlreichen kleineren Bestände erwiesen sich als arbeitsintensive Herausforderung, da meist die sachgerechte Beschreibung der Objekte fehlte und Autopsie und Identifizierung erforderte (z. B. Ferdinandeum Innsbruck, Kapuziner in Salzburg und Wien). Schwerpunkte der Kommunikationsarbeit (Vorstellung des Projektes, Organisation von Katalogunterlagen, die dem Bestand vor Ort entsprechen) bildeten die Bibliotheken in Wien, Salzburg und der Steiermark. Bei den vöB-Treffen der Kommission für Altes Buch (Mai Salzburg, September Graz) wurden aktueller Stand und Entwicklungen des Inkunabelzensus den FachkollegInnen referiert.

## Bildarchiv

### REGNET

2003 wurde das EU-Projekt REGNET abgeschlossen. Das Projekt vereinte 23 Partner aus 10 EU-Staaten, Russland und Bulgarien. Ziel des Projektes war die Einrichtung von kulturellen Service-Zentren sowie die Präsentation von Vermarktung von Kulturgütern mittels neuer Technologien. Das Bildarchiv beteiligte sich am Projekt mit dem Aufbau des On-demand-Digitalisierungssystems für Bildobjekte aus den Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek.

### EU Projekt TNT

TNT ist ein zweijähriges, noch bis Sommer 2004 laufendes Demonstrationsprojekt im 5. EU-Rahmenprogramm. Schwerpunkte des Projektes sind Marktanalysen und Geschäftsmodelle für die Nutzung von Inhalten des öffentlichen Sektors in einem gesicherten elektronischen Umfeld via Internet.

### Bildarchiv Austria

Der Aufbau der Plattform „bildarchiv austria“ wird finanziert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Wesentliche Vorarbeiten wurden 2003 durchgeführt, sodass ab April 2004 ca. 50.000 digitale Fotografien zur österreichischen Geschichte aus den reichhaltigen Beständen des Bildarchivs, des Vereins für die Geschichte der Arbeiterbewegung, der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte und des Historischen Archivs des ORF über Internet angeboten werden können.

### Kriegsfotografie im Ersten Weltkrieg

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF) finanziert das zweijährige Forschungsprojekt von Mag. Anton Holzer, das die Bearbeitung eines Konvoluts von 33.000 Fotografien des Kriegspressequartiers zum Inhalt hat.

## Papyrussammlung und Papyrusemuseum

### Die älteste Überlieferung des *Transitus Mariae*

Das vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) finanzierte Projekt lief von Januar 2002 bis Dezember 2003. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden koptische Texte aus der Papyrussammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek Cambridge und der Bibliothèque Nationale de France zur Veröffentlichung vorbereitet. Ziel des Forschungsprojektes war die Edition und Kommentierung der Texte. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass besonders der Wiener Text eine herausragende Stellung innerhalb dieser Literaturgruppe einnimmt. Die Forschungsarbeiten haben den singulären Charakter dieses Textes im Verhältnis zu den übrigen Texten erweisen können. Die selbständige Veröffentlichung des Textes wird die Diskussion in diesem Bereich der apokryphen Literatur um ein interessantes Beispiel bereichern und anregen.

### Neue Papyri aus der Wiener Sammlung (START-Projekt)

Das FWF-finanzierte Editionsprojekt hat mit sechs MitarbeiterInnen seine Arbeiten an den Corpusbänden (Transkription, Übersetzung, Kommentar) programmgemäß fortgesetzt. 2003 sind zwei Bände erschienen, die Texte zur spätantiken Wirtschaft und römischen Verwaltung, zu Rechts- und Militärwesen enthalten. Zwei weitere Corpusbände mit byzantinischen Privatbriefen und griechisch-demotischen Urkunden der ptolemäischen Zeit wurden so weit vorangetrieben, dass die Drucklegung unmittelbar bevorsteht. Daneben ging die Sichtung der unpublizierten Sammlungsbestände sowie die Ausarbeitung der Editionen für eine zweite Serie von Corpusbänden kontinuierlich weiter.

Im zweiten Arbeitsbereich, der Neuedition der Bände III und VIII der Studien zur Palaeographie und Papyruskunde (Leipzig 1902 ff.), sind drei sehr umfangreiche Faszikel, die über 400 Texte enthalten, zur Endredaktion gebracht worden.

Papyrustexte von herausragender Bedeutung sowie sachanalytische Untersuchungen wurden in 17 Zeitschriftenartikeln publiziert.

**Ödön von Horváth: Grundlagen einer kritisch-genetischen Ausgabe**

2003 konnten im Rahmen dieses vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) finanzierten, auf drei Jahre angelegten Forschungsprojektes die wesentlichen Grundlagen für eine Gesamtausgabe von Ödön von Horváths Werken geschaffen werden. Der Hauptnachlass des Autors am Österreichischen Literaturarchiv (ÖLA 3) und ein dort befindlicher Splitternachlass (ÖLA 27) wurden gesichtet, geordnet, in Mappen abgelegt und verzeichnet. Außerdem wurde der Nachlass des vormaligen Horváth-Herausgebers Traugott Krischke gesichtet und die darin enthaltenen Dokumente zu Horváths Leben und Werk (Briefe, Bilder und andere Lebensdokumente) kopiert und chronologisch geordnet. Die Recherche nach und die Beschaffung von weiteren Dokumenten in Archiven und Bibliotheken stellte eine weitere Leistung des Projektes dar.

Parallel zu Recherche und Sichtung wurde an den Texten Horváths gearbeitet: Die bisher gedruckten Texte wurden mittels OCR digitalisiert

und korrigiert. Anhand des Nachlassmaterials zu den Stücken *Geschichten aus dem Wiener Wald*, *Kasimir und Karoline*, *Glaube Liebe Hoffnung*, *Pompeji*, und zum Roman *Herr Reithofer wird selbstlos* wurde in mehreren Schritten ein Editionsmodell entwickelt, das die komplexen genetischen Verhältnisse der Texte berücksichtigt. Um Einblicke in die modernsten digitalen Editionstechniken zu gewinnen, wurden Fachleute aus diesem Bereich im Dezember 2003 zu einem Archiv-Gespräch am Österreichischen Literaturarchiv geladen. Mittelfristig soll die begonnene Diskussion zu einer engeren Kooperation zwischen den MitarbeiterInnen an Editionsprojekten führen. Ein fachlicher Diskurs über die Möglichkeiten einer genetisch-kritischen Ausgabe von Horváths Werken wurde auch bei der 10. Internationalen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Germanistische Edition vom 25. bis 28. Februar 2003 in Innsbruck angestrengt. Im Rahmen dieser Tagung wurde das Projekt einer genetisch-kritischen Horváth-Edition dem Fachpublikum vorgestellt.

---

**Musiksammlung**

**RILM**

Im Rahmen der Mitarbeit am internationalen Projekt *RILM* (Répertoire International de la Littérature Musicale) wurden insgesamt 549 Abstracts musikwissenschaftlicher, in Österreich erschienener Publikationen erarbeitet.

### **INFOLK – Dokumentenverwaltung, Informationsnetz für Volkskultur**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurden in den vergangenen drei Jahren die Datenbanken der Volksliedwerke der Bundesländer auf ein Internet-taugliches, netzwerkfähiges System umgestellt sowie in einem Datenverbund miteinander verknüpft und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Unter der Adresse [www.volksliedwerk.at/archiv/](http://www.volksliedwerk.at/archiv/) können weltweit die Kataloge der Archive der Volksliedwerke sowohl nach Büchern, Handschriften sowie Bild- und Tondokumenten als auch nach einzelnen Aufsätzen, Liedern, Instrumentalstücken, nach Gedichten und Tänzen sowie nach Personen und Körperschaften durchsucht werden. Als Grundlage dieser Datenbankstruktur diente das Regelwerk, das im Österreichischen Volksliedwerk in Zusammenarbeit mit zahlreichen WissenschaftlerInnen sowie verwandten Institutionen entstanden ist. Es stellt erstmals eine Systematisierung zur Volksmusik in Österreich dar und gewährleistet eine einheitliche formale und inhaltliche Erschließung der vielfältigen Bestände der Volksliedwerke.

### **Firmen- und Künstlerdiskografien der Schellackzeit unter besonderer Berücksichtigung der Unterhaltungsmusik**

Dieses EU-Projekt im Rahmen des Sokrates/Grundtvig 2 Förderprogrammes für Erwachsenenbildung beschäftigt sich mit der Standardisierung der Erfassung von Schellackplatten. Die fixierten Standardzitate erleichtern die Zusammenarbeit mit anderen Instituten, vor allem beim Aufbau einer großen übergreifenden Suchmaschine für Schellackplatten.

Digitalisierung der Schellacks: Die Schellackplatten des AÖV, die im Phonogrammarchiv durch Dipl.Ing. Franz Lechleitner digitalisiert werden, sind im Massenspeicher der Österreichischen Mediathek beim Technischen Museum abgelegt. Die Zahl ist auf 279 Tondokumente angewachsen.

### **Folgeprojekt 3. Projektjahr**

Die Weiterführung der Sicherungsmaßnahmen des kulturellen auditiven Erbes durch Diskografien und Sicherungskopien auf digitalem Medium sowie der Ausbau des Informationsnetzwerkes aller am Projekt beteiligten Partner und die Popularisierung der gewonnenen Erkenntnisse stehen für das letzte Projektjahr zur Aufgabe. Das multimediale Zugänglich-Machen der Diskografien und Tondokumente eröffnet der/dem interessierten InternetnutzerIn den Zugang zu einer Fülle von Daten über Schellacks. Gemeinsam entsteht durch das Zusammenführen der Informationen in der Datenbank FN-Base 2000, die in der Schweizer Phonotheek abgelegt ist, ein großes Nachschlagewerk.

### **Feldforschung Böhmerwald 15. – 18.5.2003**

Da Staatsgrenzen selten mit Kulturgrenzen übereinstimmen, sind Forschungen im nahen Grenzland aufschlussreich und von großer Bedeutung. Als Vorbereitung für die Sommerakademie Volkskultur in Oberösterreich besuchte ein Forscherteam mit MitarbeiterInnen des Instituts für Ethnografie und Folkloristik der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, des Österreichischen Volksliedwerkes und des Archivs des Österreichischen Volksliedwerkes unter der Leitung von Rudolf Lughofer, Musikant und Kundiger dieser Region, den Böhmerwald, um die Gemeinsamkeiten sowie die Unterschiede des traditionellen Lebens zu dokumentieren. Als Ergebnis können 10 DAT-Bänder, 8 Video-Bänder, 170 Fotos und 2 CDs vorgelegt werden.

## 2 | PUBLIKATIONEN

### 2.1 | Selbständige Publikationen

(\* = mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF))

Afshar, Iraj: Catalogue of Persian Manuscripts in the Austrian National Library and in the Austrian State Archives in Vienna (World Union Catalogue of Islamic Manuscripts, Catalogue of Islamic Manuscripts ; 3). Teheran – Wien 2003

Das Alte Ägypten und seine Nachbarn. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Satzinger mit Beiträgen zur Ägyptologie, Koptologie, Nubiologie und Afrikanistik. Hrsg.: Monika Hasitzka, Johann Diethart und Günther Dembski. Wien 2003 (Kremser Wissenschaftliche Reihe ; 3)

Im Anfang war das Wort. Glanz und Pracht illuminierteter Bibeln. Hrsg.: Andreas Fingernagel. Köln (u. a.) Taschen-Verlag 2003 (auch in französischer, englischer und spanischer Übersetzung)

Axel Corti: Filme, Texte, Wegbegleiter. Ein Porträt von Robert Neumüller, Ingrid Schramm, Wolfgang Stickler. Weitra: Bibliothek der Provinz 2003

Bernhard, Thomas: Gesammelte Werke. Hrsg.: Wendelin Schmidt-Dengler und Martin Huber. Bd. 1: Frost. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003  
Bd. 2: Verstörung. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2003

Bibel – Überlieferung und Nachwirkung. Hrsg.: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: Phoibos 2003 (= Biblos. Beiträge zu Buch, Bibliothek und Schrift, Jg. 52.2003, Heft 1/2)

Diethart, Johann: Nur der Tod hat bessere Karten. 21 skurril-minimalistische Kriminalgeschichten. Österreichisches Literaturforum. Krems 2003

Froschauer, Harald / Harrauer, Hermann / Gastgeber, Christian (Hrsg.): Ein Buch verändert die Welt. Älteste Zeugnisse der Heiligen Schrift in Text und Bild aus der Zeit des frühen Christentums in Ägypten. Nilus 7. Wien: Phoibos-Verlag 2003

Froschauer, Harald / Harrauer, Hermann / Gastgeber, Christian (Hrsg.): Tod am Nil. Tod und Totenkult im antiken Ägypten. Nilus 8. Wien: Phoibos-Verlag 2003

Hager, Hans-Jürgen: Die belagerte Stadt: sozioökonomische, finanz- und gesellschaftspolitische Betrachtungen spätmittelalterlicher Stadtbelagerungen. Wien, Univ., Dipl.-Arb. 2003

Harry Weber: Vivir en Viena. Fotografias de la Biblioteca Nacional de Austria. Hrsg.: Uwe Schögl, Ausstellungskatalog. Mexiko City 2003

Kastberger, Klaus: Vom Eigensinn des Schreibens. Produktionsweisen moderner österreichischer Literatur. Habilitation Universität Wien, eingereicht 2003

Kreuzsaler, Claudia: „Urkunden Kleinen Formats“ aus der frühbyzantinischen Zeit unter juristischen Gesichtspunkten. Jur. Diss. Wien 2003, 256 S. \*

Lang, Helmut W. / Lang, Ladislaus (unter Mitarb. von Wilma Buchinger): Bibliographie der österreichischen Zeitungen 1621 – 1945. München: Saur 2003. (Österreichische Retrospektive Bibliographie <ORBI> : Reihe 2, Bd. 2 – 5)

Max Wolf – Fotografie in der Emigration. Hrsg.: Uwe Schögl. Autoren: Ulla Fischer-Westhauser, Anna Auer. Passau: Dietmar Klingner-Verlag 2003

Mitthof, Fritz: Corpus Papyrorum Raineri xxiii: Neue Dokumente zu Verwaltung und Reichsgeschichte aus dem römischen und spätantiken Ägypten (1. – 7. Jh. n. Chr.), Wien 2002 [ersch. 2003]. Textband: xx + 282; Tafelband: Taf. 20 \*

Montagut, Abel: L'enigmo de l'arany@. Hrsg. Herbert Mayer. Wien: Internationales Esperanto-Museum 2003. 279 S. (= Originala Literaturo ; 41)

Palme, Bernhard: Corpus Papyrorum Raineri XXIV: Dokumente zu Verwaltung und Militär aus dem spät-antiken Ägypten. Wien 2002 [ersch. 2003]. Textband: xviii + 256; Tafelband: Taf. 20 \*

Peter Rosegger – Gustav Heckenast. Briefwechsel 1869 – 1878. Hrsg.: Max Kaiser, Werner Michler und Karl Wagner. Wien, Köln, Weimar: Böhlau 2003 (= Literaturgeschichte in Studien und Quellen ; 6)

Petschar, Hans / Herbert Friedlmeier: Kärnten in alten Fotografien, Wien: Ueberreuter 2003

Petschar, Hans / Herbert Friedlmeier: Steiermark in alten Fotografien, Wien: Ueberreuter 2003

Politzer, Heinz: Freud und das Tragische. Mit einem einleitenden Essay aus dem Nachlass. Hrsg.: Wilhelm Hemecker. Wien: Edition Gutenberg 2003 (= Bibliothek Gutenberg ; 2)

Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Katalog der Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek vom 16. Mai bis zum 31. Oktober 2003. Wien 2003. Hrsg.: Ernst Gamillscheg. Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2003

Peter Rosegger – Gustav Heckenast: Briefwechsel 1869 – 1878. Hrsg.: Max Kaiser, Werner Michler u. Karl Wagner. Wien, Köln, Weimar: Böhlau 2003 (= Literaturgeschichte in Studien und Quellen ; 6)

Rieger, Eva / Moravec, Rosemary (Mitarb.): Die Briefe Marie Fillungers an Eugenie Schumann. Köln 2002

Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg.: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003 (= Profile. Magazin des Österreichischen Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek ; 10)

### 2.2 | Aufsätze

(\* = mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF))

Birkin-Feichtinger, Inge: „Hochverehrter Meister“. Briefe von Ödön von Mihalovich an Franz Liszt. Zum 160. Geburtstag von Ödön von Mihalovich am 13. September 2002. In: Studia Musicologica Academiae Scientiarum Hungaricae. 44.3 – 4, 2003, S. 423 – 468

Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Trouble in paradise Europe?“ : Gender and Power in the New Europe ; 5<sup>th</sup> European Feminist Research Conference, 19. – 24.8.2003, Lund Schweden. In: Stichwort-Newsletter ; 16.2003, S. 16 – 18

Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: FrauenBücher FrauenDaten FrauenNetze – 10 Jahre Ariadne. In: Mitteilungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare 56.2003, 1, S. 52 – 61

Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Wie neu ist „New Europe“? : Gender and Power in the New Europe ; 5<sup>th</sup> European Feminist Research Conference, 19. – 24.8.2003, Lund Schweden. In: Sic! 2003, 46, S. 12

- Brodl, Michaela / Peter, Ilka geb. Zezulak. \* 1903 Budapest + 1999 Wien: Tanzforscherin. In: Brigitta Keinzel und Ilse Korotin (Hg.): Wissenschaftlerinnen in und aus Österreich. Leben – Werke – Wirken. Wien, Böhlau, 2002, S. 569–573
- Brodl, Michaela gemeinsam mit Eva Maria Hois und Nicola Benz: „Ich durfte ein herrliches Leben leben!“ Walter Deutsch – ein Mosaik seines Lebens. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 52. Wien, 2003, S. 12–60, Abb.
- Brodl, Michaela gemeinsam mit Walter Deutsch: Totenlied und Totenbrauch in Österreich. Beispiele aus dem Zentralarchiv des Österreichischen Volksliedwerkes. In: Harald Froschauer, Christian Gastgeber und Hermann Harrauer (Hrsg.). Tod am Nil. Tod und Totenkult im antiken Ägypten (= Nilus. Studien zur Kultur Ägyptens und des Vorderen Orients ; 8). Wien, Phoibos, 2003, S. 69–82
- Brodl, Michaela: Bibliografie. Verzeichnisse der Neuerscheinungen auf den Gebieten Volkslied, Volksmusik, Volkstanz und Volksdichtung 2002 mit Österreich-Bezug (mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren). In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 52. Wien, öbv&hpt, 2003, S. 296–326
- Brodl, Michaela: Werksverzeichnis Walter Deutsch 1983–2003. In: Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 52. Wien, öbv&hpt, 2003, S. 61–87
- Fetz, Bernhard: „Der Rhythmus der Ideen“: On the Workings of Broch's Cultural Criticism. In: Hermann Broch, Visionary in Exile. Hrsg.: P. M. Lützeler. New York: Camden House 2003
- Fetz, Bernhard: „Nichts als das Unvollendete“: Der Fall Hermann Broch. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003
- Fetz, Bernhard: „stückwerk ganz“: Ernst Jandl. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg.: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003
- Fetz, Bernhard: Hundert Jahre Bosheit. Ein Dossier zum Schriftsteller Albert Drach. In: Volltext. Zeitung für Literatur. Nr. 4. Dezember/Januar 2002/03
- Fetz, Bernhard: Kontrapunktisches Husten. Musik als Zentralmetapher im Werk Thomas Bernhards und Hermann Brochs. In: Thomas Bernhard. Hrsg.: Luigi Reitani. Udine: Forum. Editrice Universitaria Udinese 2003
- Fetz, Bernhard: Prag und Wien im Spiegel der Literatur im 19. und 20. Jahrhundert. In: Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Hrsg.: Ernst Gamillscheg. Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2003
- Fetz, Bernhard: Was ist gegenwärtig an der gegenwärtig neuesten Literatur? Ein Quellenstudium zur Bewusstseinslage am Beispiel der aktuellen (Debüt)texte von Bettina Galvagni, Zoe Jenny, Juli Zeh, Martin Prinz und Thomas Raab. In: (Nichts) Neues. Trends und Motive in der (österreichischen) Gegenwartsliteratur. Hrsg.: Friedbert Aspetsberger. Innsbruck: StudienVerlag 2003
- Fetz, Bernhard: Zum Gutsein verurteilt. Hermann Broch oder die Moral der Literatur. In: Hermann Broch. Neue Studien. Festschrift für Paul Michael Lützeler zum 60. Geburtstag. Hrsg.: Michael Kessler. Tübingen: Stauffenburg Verlag 2003
- Fetz, Bernhard: Zur Produktionsweise von Wien Berlin Stereotypen. Der Publizist und Tage-Buch Herausgeber Stefan Grossmann. In: Zeitschrift für Germanistik, Neue Folge 2 (2003)
- Fingernagel, Andreas / Simader, Friedrich: Ergänzungen und Nachträge zu H. J. Hermann. Die deutschen romanischen Handschriften (Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich : Band VIII, Die illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Nationalbibliothek in Wien, Teil II). Leipzig 1926
- Fingernagel, Andreas: I codici miniati 52 e 53 della Österreichische Nationalbibliothek, in: Fusina, Sandro: Nicolas Robert. Lodi: 2003, S. 101–104
- Förster, Hans: „Es ist die Sitte der Schwestern...“, Edition von P.Vindob. K. 4728. In: Mitteilungen zur Christlichen Archäologie, Wien, Bd. 9. 2003, S. 80–89 \*
- Förster, Hans: „Heilung meiner Leiden“. Edition von Papiro Vaticano Copto Dorese 7. In: Analecta Papyrologica, Messina, Bd. XIII. 2001, S. 63–67 (erschienen 2003) \*
- Förster, Hans: „Ich habe dich dem Johannes gegeben, den ich liebe“. Edition von P.Vindob. K. 2644. In: Zeitschrift für antikes Christentum. Berlin, New York, Bd. 7.2003, S. 3–13 \*
- Förster, Hans: „Ich habe gehört: Du bist betrübt“. Ein Text aus dem Schenute-Archiv (P.Vindob. K. 4716). In: Tyche, Wien, Bd. 17. (2002), S. 79–84 (erschienen 2003) \*
- Förster, Hans: Drei Wiener Coptica. In: Journal of Coptic Studies, Leuven, Bd. 5.2003, S. 97–106 \*
- Förster, Hans: Dringliche Bitte um Steuerzahlung in Geld statt in Naturalien. Edition von P. Vindob. K. 1223. In: Journal of Juristic Papyrology, Warschau, Bd. 32. 2002, S. 21–27 (erschienen 2003) \*
- Gamillscheg, Ernst: Prag:Wien. In: Biblos 51.2002, S. 331–332
- Hasitzka, Monika / Diethart, J. und Dembski, G. (Hrsg.): Zum Beitrag der koptischen dokumentarischen Texte zur griechischen und lateinischen Lexikographie. In: Das Alte Ägypten und seine Nachbarn. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Satzinger mit Beiträgen zur Ägyptologie, Koptologie, Nubiologie und Afrikanistik. Wien 2003, S. 203–211 (Kremser Wissenschaftliche Reihe ; 3)
- Hemecker, Wilhelm: „...nach dem System des Teilbaus“ Franz Kafka – zwischen Assoziationspsychologie und Gestalttheorie. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg.: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003 (= Profile ; 10), S. 165–173
- Hemecker, Wilhelm: „Als eine Art von Testament“. Heinz Politzers Freud-Projekt. In: Heinz Politzer: Freud und das Tragische. Mit einem einleitenden Essay aus dem Nachlass. Hrsg.: W. H. Wien: Edition Gutenberg 2003 (= Bibliothek Gutenberg ; 2)
- Hemecker, Wilhelm: Heinz Politzer. In: Internationales Germanistenlexikon 1800–1950. Hrsg.: Christoph König, bearb. v. Birgit Wägenbaur in Zusammenarbeit mit Andrea Frindt, Hanne Knickmann, Volker Michel u. Karla Rommel. Berlin, New York: de Gruyter 2003
- Hofmann, Christa / Schögl, Uwe / Jembrih-Simbürger, Dubravka / Schreiner, Manfred: „Heinrich Kühn und die Photographie mit Autochromplatten“. In: Restauratorenblätter 22/23.2003, S. 187–196

- Hofmann, Christa / Flamm, Verena / Kadlec, Gertrud / Schreiner, Manfred: „Farbschichtkonsolidierung: Von der Wirkung vernebelter Festigungsmittel auf matte Gouachefarben“. In: IADA PapierRestaurierung, Jahresband 2001, Stuttgart 2003, S. 21 – 32
- Hüttl-Hubert, Eva-Maria: „verborgen mit gfar“: die Anfänge der slowenischen Bibel. In: Bibel – Überlieferung und Nachwirkung, Biblos. 52.2003, 1/2, Wien: Phoibos 2003, S. 87 – 120
- Irblich, Eva: Katalogbeiträge. In: Ferdinand I., Herrscher zwischen Blutgericht und Türkenkriegen. Wiener Neustadt 2003, S. 94 – 96, 111 – 112, 136 – 137, 139, 151 – 156
- Irblich, Eva: Katalogbeiträge. In: Fernando I, un infante espanol Emperador. Valladolid 2003, S. 119, 141 – 142
- Irblich, Eva: Katalogbeiträge. In: Kaiser Ferdinand I. 1503 – 1564. Das Werden der Habsburgermonarchie, Hrsg.: W. Seipel. Wien 2003
- Irblich, Eva: Preface in: Afshar, Iraj, Catalogue of Persian Manuscripts in the Austrian National Library and in the Austrian State Archives in Vienna (World Union Catalogue of Islamic Manuscripts, Catalogue of Islamic Manuscripts ; 3). Teheran – Wien 2003, S. 329 – 330
- Jahn, Michael: Die Favoritin in Wien. Von „Richard und Mathilde“ zu „La Favorite“. In: Wiener Staatsoper, Programmheft zu „La Favorite“. Februar 2003, S. 36 – 43
- Jahn, Michael: Die Wiener Hofoper von 1848 bis 1870. Personal – Aufführungen – Spielplan. Tutzing: Schneider 2003, 728 S., 16 Abb. (Publikationen des Instituts für Österreichische Musikdokumentation ; 27)
- Jahn, Michael: Keine Kost für die Zähne meiner Wiener. Don Giovanni in Wien. In: Wiener Staatsoper, Programmheft zu „Don Giovanni“. 2003. S. 70 – 79
- Jobst-Rieder, Marianne: Flugblätter 1848. In: Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Wien 2003, S. 236 – 240
- Kaiser, Max / Lieder, Hans-Jörg / Majcen, Kurt / Vallant, Heribert: New Ways of Sharing and Using Authority Information. The LEAF Project. In: D-Lib Magazine 9.2003, Nr. 11, [www.dlib.org/dlib/november03/lieder/11lieder.html](http://www.dlib.org/dlib/november03/lieder/11lieder.html), DOI: 10.1045/november2003-lieder
- Kaiser, Max: Roda Roda, Alexander. In: Neue Deutsche Biographie. Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 21. Berlin: Duncker & Humblot 2003, S. 687 – 689
- Kaiser, Max: Rössler, Carl. In: Neue Deutsche Biographie. Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. 21. Berlin: Duncker & Humblot 2003, S. 748 – 750
- Karadana, Cahit: Die Charakteristik der Bucheinbandkunst im 16. Jh. im Osmanischen Reich. In: Biblos Band 178, Wien 2003, S. 89 – 94
- Karolyi, Claudia: Alexandra von Hellberg – Bilder vom Glück. In: Wiener Kunsthefte. Zeitschrift für Druckgraphik, Wien, Nr. 3, September 2003, S. 18 – 19
- Karolyi, Claudia: Emil Orlik – Erneuerer des österreichischen Exlibris. In: Ernst Gamillscheg (Hrsg.): Prag:Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Katalog der Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek vom 16. Mai bis 31. Oktober 2003, Wien 2003, S. 293 – 297
- Kastberger, Klaus / Hansel, Michael (Hrsg.): George Saiko. Texte und Materialien (= Österreichisches Literaturarchiv – Forschung ; 5). Wien (Sonderzahl) 2003
- Kastberger, Klaus / Gartner, Erwin: Das ganze Fräulein – ein Stück. Von den Geschichten vom Mädchenhandel zu den Geschichten aus dem Wiener Wald. In: ebda., S. 216 – 222
- Kastberger, Klaus: Alchemie des Ganzen. Konrad Bayers sechster Sinn. In: Bernhard Fetz / Klaus Kastberger: Die Teile und das Ganze, a. a. O., S. 113 – 138
- Kastberger, Klaus: Horváth. Ein Maskenspiel. In: Gabi Rudnicki-Dotzler, Matthias Kratz (Hrsg.): Leben ohne Geländer. Internationales Horváth-Symposium Murnau 2001, Murnau (o. Verlag) 2003, S. 22 – 34
- Kastberger, Klaus: Wohin treibt George Saiko? In: Michael Hansel / Klaus Kastberger (Hrsg.): George Saiko. Texte und Materialien. Wien (Sonderzahl) 2003, S. 9 – 21
- Kaukoreit, Volker: „Man muß sich erinnern, damit man vergessen kann“. Ein Gespräch mit dem Autor Francisco Tanzer. In: Zwischenwelt. Literatur – Widerstand – Exil (Wien, Nr. 3/Dezember 2003, S. 20 – 26)
- Kaukoreit, Volker: Das Österreichische Literaturarchiv und seine Exilbestände. In: Die Rezeption des Exils. Geschichte und Perspektiven der österreichischen Exilforschung. Hrsg.: Evelyn Adunka u. Peter Roessler. Wien: Mandelbaum 2003, S. 133 – 138
- Kaukoreit, Volker: Der Bruch und die Bruchstücke. Zu Erich Frieds „Ein Soldat und ein Mädchen“. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. S. 255 – 265
- Kiegler-Griensteidl, Monika: „So wahr ich wirklich Berg heiße.“ – Eine Lebensskizze des Wiener Kabarettisten Armin Berg. In: Zwischenwelt: Literatur, Widerstand, Exil (Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstandes). Wien: Theodor Kramer Ges. 20. Jg., Nr. 1 (Mai 2003) S. 68 – 76
- Kiegler-Griensteidl, Monika: Der Kaiser und die Gelehrten: Der Hof Rudolfs II. in Prag. In: Prag:Wien. Wien 2003, S. 162 f. u. S. 192 – 206 [Einleitung und Objektbeschreibungen]
- Knoll, Anton: „Warhafftige Neue Zeytung“. In: 300 Jahre Wiener Zeitung. Eine Festschrift. Mit einem Begleitteil zur Ausstellung „Zeiten auf Seiten“ in der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien: Wiener Zeitung 2003, S. 59 – 61
- Knoll, Anton: Lesen ist Kulturarbeit. Die österreichischen Tageszeitungen. In: 300 Jahre Wiener Zeitung. Eine Festschrift. Mit einem Begleitteil zur Ausstellung „Zeiten auf Seiten“ in der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien: Wiener Zeitung 2003, S. 63
- Láda, Csaba Attila: A Ptolemaic Petition by a Royal Farmer Concerning the Postponement of Legal Proceedings before the Laokritai (mit A. Papatomas). In: Archiv für Papyrusforschung, Stuttgart, Bd. 49.2003, S. 185 – 189, Taf. 23. \*
- Láda, Csaba Attila: Bemerkungen zu Papyri (Korr. Tyche), Nr. 477 – 489. In: Tyche, Wien, 17.2002 [ersch. 2003]), S. 259 – 260 \*
- Láda, Csaba Attila: Encounters with Ancient Egypt: the Hellenistic Greek Experience. In: R. Matthews, C. Römer (Hrsg.), Encounters with Ancient Egypt: Ancient Perspectives on Egypt, London 2003, S. 157 – 169 \*
- Láda, Csaba Attila: Rezension zu: J. Whitehorne, Cleopatras, London, New York 2001. In: Discussions in Egyptology, London, Bd. 55.2003, S. 99 – 105 \*

- Láda, Csaba Attila: Rezension zu: Ph. de Souza, Piracy in the Graeco-Roman World, Cambridge 1999. In: Mnemosyne, Leiden, Bd. 56.2003, S. 250 – 255 \*
- Lang, Helmut W.: Besessen vom Besitzen: Thonet aus der Sicht des Sammlers. In: Gebrüder Thonet. Möbel aus gebogenem Holz. Wien u. a.: Böhlau 2003, S. 95 – 103 (Eine Publikationsreihe der Museen des Mobiliendepots ; 16)
- Lang, Helmut W.: Die Anfänge der periodischen Presse in Österreich. Bearb. von Anton Knoll. In: 300 Jahre Wiener Zeitung. Eine Festschrift. Mit einem Begleitteil zur Ausstellung „Zeiten auf Seiten“ in der Österreichischen Nationalbibliothek. Wien: Wiener Zeitung 2003, S. 54 – 57
- Lang, Helmut W.: Thonets einzige Niederlage. Der Privilegienstreit von 1869. In: Parnass. Wien. Jg. 23.2003, H. 3, S. 138 – 142
- Leibnitz, Thomas: „Beethovens Zehnte“. Zu Johannes Brahms' 1. Sinfonie c-Moll op. 68. In: Programmhefte der Münchner Philharmoniker. September 2003, S. 16 – 21
- Leibnitz, Thomas: „Musikland Österreich“ – auch auf dem Bibliothekssektor. Gründung der Landesgruppe Österreich der IAML. In: Forum Musikbibliothek. 24.2003, 3, S. 257 – 260
- Leibnitz, Thomas: Abschied vom Leben. Zu Anton Bruckners 9. Sinfonie d-Moll. In: Programmhefte der Münchner Philharmoniker. März 2003, S. 9 – 15
- Leibnitz, Thomas: Ein musikalischer Spaß. Oder: Kann man Scherz, Witz und Ironie komponieren? In: Musikfreunde. Zeitschrift der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Mai/Juni 2003
- Leibnitz, Thomas: Gehört, aber nicht gehört. Ein Leitfaden zur auditiven Gewissenserforschung, frei nach Theodor W. Adorno. In: Musikfreunde. Zeitschrift der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Dezember 2003, S. 24 – 27
- Leibnitz, Thomas: Komponist der Widersprüche. Hugo Wolfs Scheitern an der Normalität. In: Musikfreunde. Zeitschrift der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. November 2003, S. 41 – 43
- Leibnitz, Thomas: Nicht die erste Sinfonie. Zu Anton Bruckners 1. Sinfonie c-Moll WAB 101. In: Programmhefte der Münchner Philharmoniker. Dezember 2003, S. 11 – 17
- Leibnitz, Thomas: Synthese der Gattungen. Zu Johannes Brahms' 2. Klavierkonzert B-Dur op. 83. In: Programmhefte der Münchner Philharmoniker. Oktober 2003, S. 10 – 17
- Maryška, Christian (mit Lilli Lička): Gläserne Wohnung. Das „Palmenhaus“ am Margarethenkapf. In: Martin Häusle 1903 – 1966. Hrsg.: Albert Ruetz und Helmut Swozilek. Bregenz 2003, S. 32 – 34
- Maryška, Christian: Die Liebe und die Kunst. Palais Thurn & Taxis und Magazin 4, Bregenz: LOVE. In: artmagazine 2003 (*artmagazine.at*. Version vom 22.7.2003)
- Maryška, Christian: Huldigungsadressen und Plakate. In: Ernst Gamillscheg (Hg.): Prag: Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Wien 2003, S. 292 – 293
- Maryška, Christian: Literatur als Spiegel der gemeinsamen Geschichte. In: Ernst Gamillscheg (Hrsg.): Prag: Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte, Wien 2003, S. 272 – 275
- Maryška, Christian: Schnee von gestern. Winterplakate der Österreichischen Nationalbibliothek. In: Wiener Kunsthefte, Zeitschrift für Druckgraphik, Wien, Nr. 4, Dezember 2003, S. 6 – 7
- Maryška, Christian: Von der unendlichen Elastik der Sporthose. Museum im Zeughaus, Innsbruck: Die gelbe Keilhose. Tourismuswerbung in Tirol 1945 – 1964. In: artmagazine 2003
- Mauthe, Gabriele: „Lasset die Kinder zu mir kommen ...“: Eine Bilderbibel für Kinder aus den Rarabeständen der Sammlung für Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken. In: Biblos 2003/1 – 2, S. 165 – 184
- Mittendorfer, Konstanze / Oswald, Gertrud / Steiner, Christoph: Buchdruck in Österreich / The printed book in Austria. In: Encyclopedia of the Written and Printed World. Greenwood Publishing Group of Westport, Connecticut [in Druck]
- Mitthof, Fritz: Bemerkungen zu Papyri (Korr. Tyche), Nr. 397 – 476. In: Tyche, Wien, Bd. 17. 2002 [ersch. 2003], S. 241 – 259 \*
- Mitthof, Fritz: Munatidius Merula, ritterlicher Procurator und stellvertretender Dioiket der Provinz Ägypten im Jahre 201 n. Chr.? In: Tyche, Wien, Bd. 17.2002 [ersch. 2003], S. 121 – 128 \*
- Mitthof, Fritz: Rezension zu: R. P. Salomons, Papyri Bodleianae I (Studia Amstelodamensia ; 34), Amsterdam 1996. In: Gnomon, Göttingen, Bd. 75.2003, S. 420 – 425 \*
- Mitthof, Fritz: Topographie und Grenzverlauf des nördlichen Hermopolites in spätromischer Zeit: Ein neues Zeugnis. In: Archiv für Papyrusforschung, Stuttgart, Bd. 49.2003, S. 207 – 217, Taf. 27 \*
- Morelli, Federico: Eine bisher unerkannte mathematische Aufgabe. In: Tyche, Wien, Bd. 17.2002 [ersch. 2003], 99 – 102 (mit H. Harrauer) \*
- Morelli, Federico: Gonachia e kaunkai nei papiri (con due documenti inediti e uno riedito). In: Journal of Juristic Papyrology, Warschau, Bd. 32.2002 [erschienen 2003], S. 55 – 81 \*
- Morelli, Federico: Two Entagia in Search of an Author. In: Bulletin of the American Society of Papyrologists, Chico, Bd. 39.2002 [2003], S. uu – (mit N. Gonis) \*
- Mueller, Christa: The Austrian National Library's card image catalog. – In: oclc Systems & Services. Volume 18 Issue 3. (2002) p. 146 – 152, November 2003 bis 6. Jänner 2004. Hrsg.: Andreas Fingernagel. Köln u. a.: Taschen 2003 [Objektbeschreibungen: Kat. Nr. VI.9, S. 384; VI.10, S. 388]
- Palme, Bernhard: Asyl und Schutzbrief im spätantiken Ägypten. In: M. Dreher (Hrsg.), Das antike Asyl. Kultische Grundlagen, rechtliche Ausgestaltung und politische Funktion (Akten der Gesellschaft für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte ; 11). Köln, Weimar, Wien 2003, S. 203 – 236 \*
- Palme, Bernhard: Pflichten und Risiken des Bürgen in byzantinischen Stellungsbürgschaften. In: G. Thür, F. J. F. Nieto (Hrsg.), Symposium 1999. Vorträge zur griechischen und hellenistischen Rechtsgeschichte. Köln, Weimar, Wien, 2003, S. 531 – 555 \*
- Papathomas, Amphiloichios: A Ptolemaic Petition by a Royal Farmer Concerning the Postponement of Legal Proceedings before the Laokritai (mit C. A. Láda). In: Archiv für Papyrusforschung, Stuttgart, Bd. 49.2003, S. 185 – 189, Taf. 23 \*



- Papathomas, Amphilochios: Aristoteles, De caelo 270 b 31 – 33. Der erste Beleg auf Papyrus (P.Vindob. Barbara ; 22). In: Wiener Studien, Wien, 2003, Bd. 116, S. 97 – 100 \*
- Papathomas, Amphilochios: Rezension zu: E. Salmenkivi, Cartonage Papyri in Context. New Ptolemaic Documents from Abú ír al-Malaq, CHL 119. Societas Scientiarum Fennica, Helsinki 2002. In: Bibliotheca Orientalis, Leiden, Bd. 60, 2003, S. 125 – 129 \*
- Rumpf-Dorner, Solveigh: Die Bewohner der Gräber – Sterben, Bestattung und Totengedenken im islamischen Ägypten. In: Tod am Nil. Tod und Totenkult im antiken Ägypten. Hrsg.: Harald Froschauer. Wien: Phoibos-Verl. 2003, S. 57 – 68 (Nilus ; 8)
- Rumpf-Dorner, Solveigh: Im Anfang war das Wort. Glanz und Pracht illuminiertes Bibeln. Hrsg. von Andreas Fingernagel. Köln u. a.: Taschen 2003 [Objektbeschreibungen: Kat. Nr. VI.9, S. 384; VI.10, S. 388]
- Schack, Marieliese: Prof. Otto Wächters Wirken für die Österreichische Nationalbibliothek. In: Biblos Band 178. Wien 2003, S. 17 – 24
- Schmidt, Alfred: Kyudo – das Tao des Bogens, in: Ursache & Wirkung Nr. 46.2003, 4, S. 44 – 48
- Schmidt-Dengler, Wendelin: [Nachwort zu] Axel Corti: Filme, Texte, Wegbegleiter. Ein Porträt von Robert Neumüller, Ingrid Schramm, Wolfgang Stickler. Weitra: Bibliothek der Provinz 2003
- Schmidt-Dengler, Wendelin: [Nachwort zu] E. A. Richter: Das leere Kuvert. Gedichte. Weitra: Verlag der Provinz 2003, S. 121 – 124
- Schmidt-Dengler, Wendelin: [Vorwort zu] Sonja Kaar, Kristian Millecker, Alexandra Millner: Donauweibchen, Draculas und Pocahontas. H.C. Artmanns Mythenspiele. Wien: edition praesens 2003, S. 7 f.
- Schmidt-Dengler, Wendelin: „Edgar und Ekdal, ein Vergleich“. Zu Thomas Bernhard, Ibsen und Strindberg. In: Einheit und Vielfalt der nordisch(en) Literaturen. Hrsg.: Robert Nedoma und Nina v. Zimmermann. Wien: Praesens 2003, S. 165 – 172
- Schmidt-Dengler, Wendelin: „Kurzum die Hölle“: Broch's Early Political Text „Die Straße“. In: Herman Broch. Visionary in Exile. The 2001 Yale Symposium. Edited by Paul Michael Lützeler in cooperation with Michael Konzett, Willy Riemer, an Christa Sammons. Rochester: Camden House 2003, S. 55 – 66
- Schmidt-Dengler, Wendelin: „Und das Chaos soll gebären, denn die Ordnung hat versagt!“ In: Universitätsgesetz 2002 – Weltklasse oder Sackgasse? Eine kritische Auseinandersetzung. Hrsg.: Kurt Grünewald und Johannes Gadener. Wien: Verlag Österreich 2003, S. 59 – 66
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Auf halbem Weg mit ganzen Mitteln. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg.: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003, S. 83 – 89
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Bilder des Fremden. Romantik, Realismus, Liberalismus. In: Die Teile und das Ganze. Bausteine der literarischen Moderne in Österreich. Hrsg.: Bernhard Fetz und Klaus Kastberger. Wien: Zsolnay 2003, S. 163 – 174
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Das imaginierte Exil. Christoph Ransmayrs Roman „Die letzte Welt“. Mutmaßungen über Ovid. In: Lectures croisées de Christoph Ransmayr „le deriner des mondes“. Études réunies par Jacques Lajarrige. (= Publications de L'Institut d'Allemand d'Asinères; Université de Paris III. Sorbonne Nouvelle), 2003, S. 93 – 108
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Die ansehnliche Spitze des Eisbergs. Der große österreichische Staatspreis und die Literaturgeschichte. In: Kunst. Der große österreichische Staatspreis. Hrsg.: Österreichischer Kunstsenat in Zusammenarbeit mit dem ORF und der Österreichischen Galerie im Belvedere. Wien: Österreichischer Kunstsenat und Jung und Jung, S. 207 – 213
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Entwicklungsschübe. Doderers bayerische Aufenthalte. In: „Modus vivendi“. Vom Hin und Her des Dichters Heimito von Doderer. Hg. im Auftrag der Stadt Landshut. Verlag: Stadt Landshut 2003, S. 65 – 75
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Germanistik in Österreich: Neuere deutsche und österreichische Literatur. In: Karl Acham (Hrsg.): Geschichte der österreichischen Humanwissenschaften ; Band 5 : Sprache, Literatur, und Kunst. Wien: Passagen 2003, S. 213 – 228
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Herzmanovsky-Orlando oder die Apotheose des Fragments. praesent 2003, Das österreichische Literaturjahrbuch. Hrsg.: Michael Ritter. Wien: Praesens 1003, S. 27 – 30
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Hofmannsthals Gärtner. In: Gartenkunst 15 (2003) S. 298 – 303
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Kakaische Traumreiche. Alfred Kubins „Die andere Seite“ und Fritz von Herzmanovsky-Orlandos „Das Maskenspiel der Genien“. In: Österreichische Literatur und Kultur: Tradition und Rezeption. Hrsg.: Alexandr W. Belobratow. St. Petersburg 2003 (= Jahrbuch der Österreich-Bibliothek in St. Petersburg ; 5). S. 44 – 56
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Kasperl im Widerstand. Die Wiener Volkskomödie und ihre Folgen in der kritischen Moderne. In: Radikalismus, demokratische Strömungen und die Moderne in der österreichischen Literatur. Hrsg.: Johannes Dvořák. Frankfurt/M. usw.: Peter Lang 2003, S. 9 – 18
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Ortlosigkeit. In: Orten – Erörtern. Festschrift für Engelbert Pfeiffer zum 90. Geburtstag. Hrsg.: Stefan Winterstein. Wien: Eigenverlag 2003, S. 106 – 111
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Österreich – Das Herz der Finsternis. Geschichten von Heimkehrenden. In: Der Dichter als Kosmopolit. Hrsg.: Patricia Broser und Dana Pfeiferová. Zum Kosmopolitismus in der neuesten österreichischen Literatur. Wien: Praesens 2003, S. 11 – 32
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Sprachspiele der Österreicher. In: Sprache und Identität. Akten des Symposiums zum 10jährigen Bestehen der Niederlandistik am 18. und 19. Oktober in Wien. Wien: Praesens 2003, S. 53 – 67
- Schmidt-Dengler, Wendelin: Wie aus vielen Teilen auch ein Ganzes wird. In: Gerhard Roth: Orkus. Im Schattenreich der Zeichen. Wien, New York: Springer 2003, S. 27 – 38
- Simader, Friedrich: Die Geschichte der Stadtpfarrkirche Tulln aus kunstgeschichtlicher Sicht. In: Mitteilungen des Heimatkundlichen Arbeitskreises für die Stadt und den Bezirk Tulln 18 (2003) S. 22 – 45

- Simader, Friedrich: Die Handschriften der Vorsignaturengruppe „Salisburgenses“ und ihre Herkunft, angelegt im November 2003  
[www.onb.ac.at/sammlungen/hschrift/bibliographie/salisburgenses.htm](http://www.onb.ac.at/sammlungen/hschrift/bibliographie/salisburgenses.htm)
- Smetana, Alexandra: Emil Orlik – Zum Japonismus im Exlibris. In: Wiener Kunsthefte. Zeitschrift für Druckgraphik, Wien, Nr. 1, März 2003, S. 20 – 21
- Smetana, Alexandra: Plakate von Hermann Kosel. In: Peter Noever (Hrsg.): Hermann Kosel : the Holy Every Day, Wien 2003, S. 39 – 83 (= MAK Studies ; 4)
- Steiner, Christoph: Der Totentanz. Die Konfrontation mit dem Tod zwischen theologischer Doktrin, volkstümlicher Mythologie und moralisierender Emblematis. In: Wiener Kunsthefte. Zeitschrift für Druckgraphik. 7. Jg., N. F. Nr. 27, Sept. 2003 (Nr. 3), S. 16 – 17
- Steiner, Christoph: Kaiser Ferdinand I. 1503 – 1564. Das Werden der Habsburgermonarchie. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien vom 15. April bis 31. August 2003. Hrsg.: Wilfried Seipel. Wien 2003, Katalogbeiträge S. 325 f., 440, 517 ff.
- Steiner, Christoph: Prag-Wien. Zwei europäische Metropolen im Lauf der Jahrhunderte. Hrsg.: Ernst Gamillscheg. Wien: Österreichische Nationalbibliothek 2003, S. 154 – 159 [Mitarbeit / Objektbeschreibung]

*Nachtrag 2002 zur Ariadne*

- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Erotik – theoretischer Diskurs und literarische Chiffren in der Frauenliteratur des Fin-de-siècle. In: Der verbotene Blick: Erotisches aus zwei Jahrtausenden; [aus den Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek] / Hrsg.: Österr. Nationalbibliothek. Red.: Michaela Brodl .... – Klagenfurt: Ritter, 2002. S. 146 – 180

**3 | VORTRÄGE**

- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Präsentation „Datenbanken zur Frauen- und Geschlechtergeschichte“ (Proseminar Dr. Johanna Gehmacher, Inst. für Geschichte der Universität Wien, ÖNB, SR 1 der Ausbildungsabteilung, am 4.4.2003)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Look back in admiration: the Ariadne Women in Movement Project“ (Vortrag im Rahmen von Women’s History Online bei der „5<sup>th</sup> European Feminist Research Conference“, Lund, 19. – 24.8.2003)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Digitalisierung von Frauengeschichte – neue Projekte und Erfahrungen aus den EU-Ländern sowie ein österreichisches Beispiel“ (38. Treffen der deutschsprachigen Lesben/Frauenarchive und -bibliotheken, Wien 24.10.2003)
- Brodli, Michaela: Dabis-Anwendertag: Präsentation der Datenbank INFOLK-Dokumentenverwaltung, gemeinsam mit Nicola Benz M.A., 22.5.2003
- Brodli, Michaela: Sommerakademie für Schellackfreundinnen und Schellackfreunde in Gorizia/I: INFOLK-Datenverarbeitung, gemeinsam mit Nicola Benz M.A., 9.7.2003
- Donau, Andrea: Die Konservierung von Papyri (für MitarbeiterInnen der Bayerischen Staatsbibliothek, Papyrussammlung der ÖNB, 23.1.2003)
- Donau, Andrea: Die Konservierung von Papyri (für MitarbeiterInnen der Akademie der bildenden Künste, Papyrussammlung der ÖNB, 29.1.2003)
- Donau, Andrea: Die Konservierung von Papyri (für Studierende der Fachhochschule Bern, Papyrussammlung der ÖNB, 23.10.2003)
- Edhofer, Elisabeth M.: Der Umgang mit den Medien. Effiziente Pressearbeit für BibliothekarInnen. Wien, 13.11.2003 (im Rahmen eines Workshops der vöB)
- Fetz, Bernhard: Die Konstruktion von Verbrechen und Zukunft (Science fiction und Kriminalroman. 43. Literaturtagung St. Pölten, 1.11.2003)
- Fetz, Bernhard: Die Logik des Wahns: Brochs Esch und Canettis Kien. (Wien, Österreichische Gesellschaft für Literatur, 2.6.2003)

- Fetz, Bernhard: Hans Lebert. (Wien, Österreichische Gesellschaft für Literatur, 5.10.2003)
- Fetz, Bernhard: Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Der literarische Einfall“. (Kulturhaus Bozen, 20.3.2003)
- Fetz, Bernhard: Zur Albert Drach Edition. (Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik, Udine, 30.5.2003)
- Froschauer, Harald: Biblische Szenen in der darstellenden Kunst des byzantinisch-früharabischen Ägypten (Wien, Katholische Akademie, 17.6.2003)
- Froschauer, Harald: Ein Buch verändert die Welt (Loosdorf, Bildungs- und Kulturzentrum, 24.10.2003)
- Froschauer, Harald: Ein Buch verändert die Welt. Vortrag zur Ausstellungseröffnung im Stift Melk (Stift Melk, 10.9.2003)
- Froschauer, Harald: Die griechisch-römische Antike in der Rollett-Sammlung von Baden. (Baden, Rollett-Museum, 19.2.2003)
- Froschauer, Harald: Früheste Zeugnisse zur Bibeltradierung (Stift Melk, 18.9. und 18.10.2003)
- Froschauer, Harald: Textilien mit Inschriften aus dem Papyrusmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek. (Internationaler Kongress „Textiles from the Nile Valley“, Berlin, 26.1.2003)
- Gamillscheg, Ernst: Cod. Theol.gr.244 – Beobachtungen zu Struktur und Genese einer Handschrift. (Universität Hamburg, Seminar für Griechische und Lateinische Philologie. Jänner 2003)
- Gamillscheg, Ernst: L'Herodien de Vienne. A la recherche des candidats pour une nouvelle technologie. Beschreibung des Cod. Hist.gr. 10. (Université Catholique Louvain-la-Neuve, Institut Orientaliste. September 2003 (im Rahmen des Forschungsprojektes Rinascimento Virtuale))
- Gamillscheg, Ernst: The Repertorium of the Greek Copyists. (30<sup>th</sup> Annual Saint Louis Conference of Manuscript Studies. Saint Louis University, Oktober 2003)
- Harrauer, Hermann: Die Welt der Kopten. Unbekannte Zeugnisse. Zur Ausstellungseröffnung. (Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz, 23.11.2003)
- Harrauer, Hermann: Der lateinische Schuldschein L 135 der Papyrusammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Universität Bratislava, 22.9.2003)
- Harrauer, Hermann: Der Totenkult in Ägypten (Österreichisch-Griechische Liga, Wien, 20.11.2003)
- Harrauer, Hermann: Die Landessprachen in Ägypten. (Zur Eröffnung des Internationalen Kongresses „Textiles from the Nile Valley“, Berlin, 24.1.2003)
- Harrauer, Hermann: Die Papyrusammlung der Österreichischen Nationalbibliothek (Universität Bratislava, 29.11.2003)
- Harrauer, Hermann: Magie auf Gemmen (Österreichische Parapsychologische Gesellschaft Wien, 10.11.2003)
- Harrauer, Hermann: Unterricht im Alten Ägypten. Dias und interaktive Kinder (Kulturabteilung der Ägyptischen Botschaft in Wien, 22.10.2003)
- Hemecker, Wilhelm: Vortrag auf der Kafka-Konferenz in Kronstadt (vom 27. bis 30.3.2003), 28.3.2003
- Hemecker, Wilhelm: Vortrag über Kafka an der Universität Konstanz, 3.4.2003
- Hemecker, Wilhelm: Vortrag über Kafka an der Universität Bukarest, 1.4.2003
- Hemecker, Wilhelm: Vortrag über Paul Celans Gedicht „Psalm“ (Gesamt-rumänischer Germanistentag, 26. – 29.5.2003)
- Hofmann, Christa: „Mat Albumen Papers: production and use in Austrian portrait photography“ (Photomaterial Group, Wintermeeting, American Institute of Conservation.
- Hofmann, Christa: „Tintenfraß: Vergleichende Untersuchung von Behandlungsmethoden“. IADA 2003, x. Kongress – Göttingen)
- Hofmann, Christa: Tintenfraßschäden – darf oder muss der Restaurator handeln? (50 Jahre Papierrestaurierung in Österreich – 80 Jahre Hofrat Prof. Wächter, Tagung an der Akademie der bildenden Künste)
- Hofmann-Weinberger, Helga: Vortrag über den Web-OPAC von Allegro beim „OPAC-Workshop in Graz“. (Veranstaltet von der Kommission für EDV-Anwender der vÖB und vom „Cultural Service Center Austria, Studienbibliothek der PA und BPA des Bundes“, Graz, 4.12.2002)
- Hüttl-Hubert, Eva-Maria: Avstrijska narodna biblioteka in Slovenci. (Wien, ÖNB, 26.11.2003) [Die Österreichische Nationalbibliothek und die Slowenen.]
- Jobst-Rieder, Marianne, Karolyi, Claudia: Die Restitution der Exlibris-Sammlung Marco Birnholz. (Internationale Tagung: Raub und Restitution in Bibliotheken, 23. – 24.4.2003, Wien, Rathaus.)
- Jobst-Rieder, Marianne: Sammlungsstrategien. Podiumsdiskussion (Symposium: Plakatkultur und öffentliche Kommunikation im Neuen Europa, 14. – 15.10.2003, Volkshalle des Wiener Rathauses)
- Kaiser, Max / Kann, Bettina: Digitale Langzeitarchivierung (ODOK 2003, 10. Österreichisches Online-Informationstreffen / 11. Österreichischer Bibliothekartag, 25.9.2003)
- Kaiser, Max / Michler, Werner / Wagner, Karl: Präsentation des Buches „Peter Rosegger – Gustav Heckenast. Briefwechsel 1869 – 1878“ (Adalbert Stifter Symposium 2003 – „Stifter und Stifterforschung im 21. Jahrhundert“, Linz, 23.10.2003)
- Kaiser, Max: Archivierung digitaler Dokumente. Problemstellung – kooperative Lösungsansätze – Aktivitäten der Österreichischen Nationalbibliothek (KOOP-LITERA 2003 / Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, Mattersburg, 9.5.2003)
- Kaiser, Max: KOOP-LITERA – Eine Informations- und Serviceplattform für Literaturarchive (KOOP-LITERA 2003 / Arbeitstagung der österreichischen Literaturarchive, Mattersburg, 9.5.2003)
- Kaiser, Max: LEAF – Linking and Exploring Authority Files (International Seminar on Cooperative Cataloguing and Authority Control, University of Hong Kong, 7.11.2003)
- Kaiser, Max: LEAF – Linking and Exploring Authority Files (Universität Peking, 12.11.2003)
- Kaiser, Max: LEAF: System Components, Workflows and External Systems (Universitätsbibliothek Macao, 8.11.2003)
- Kaiser, Max: Nutzung der PND für den Nachlass- und Autographenkatalog (NAK) der Österreichischen Nationalbibliothek, Perspektiven internationaler Normdatenkooperation in LEAF (Allegro-HANS Anwendertreffen, Bregenz, 24.4.2003)
- Kaiser, Max: The Austrian National Library: History, Collections and Services (International Seminar on Cooperative Cataloguing and Authority Control, University of Hong Kong, 7.11.2003)
- Kaiser, Max: The Austrian National Library: History, Collections and Services (Universität Peking, 12.11.2003)
- Kann, Bettina / Kaiser, Max: Archivierung digitaler Dokumente. Problemstellung – kooperative Lösungsansätze – Aktivitäten der Österreichischen Nationalbibliothek (KOOP-LITERA Tagung 2003, 9.5.2003)
- Kann, Bettina / Kaiser, Max: Impulsreferat „Digitale Langzeitarchivierung“ (ODOK 2003, 25.9.2003)

- Karadana, Cahit: „Die Charakteristik der Bucheinbandkunst im 16. Jh. im Osmanischen Reich“, 50 Jahre Papierrestaurierung in Österreich – 80 Jahre Hofrat Prof. Wächter, Tagung an der Akademie der bildenden Künste
- Krauss, Max: Bestandserhaltende Maßnahmen an der Österreichischen Nationalbibliothek – ein Zwischenbericht (50 Jahre Papierrestaurierung in Österreich – 80 Jahre Hofrat Prof. Wächter, Tagung an der Akademie der bildenden Künste.)
- Krauss, Max: Wie restauratorische Eingriffe das Erscheinungsbild von Bucheinbänden verändern. Ein Arbeitsbericht aus der Restaurierwerkstatt. (Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB), 8. Jahrestagung, Graz Universitätsbibliothek.)
- Landwehr, Uta: Eine Symbiose von Papier und Seide: Konservierung und Wiedermontage eines als Hängerolle montierten chinesischen Seidengemäldes. (IADA 2003, x. Kongress, Göttingen)
- Leibnitz, Thomas: Die Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. (Wien, Gesellschaft für Musik, 18.11.2003)
- Maryška, Christian: PaperSkyscraper. The Representation of „Tall Buildings“ in Austrian and German Commercial Art in the Twenties and Thirties. (Symposium „From Manhattan to Mainhattan: Architecture and Style as Transatlantic Dialogue. 1920 – 1970“. Columbia University. New York. 6. – 8.3.2003)
- Moissi, Karmen Petra: The Austrian National Library as an Academic Institution with Full Legal Capacity (32. Fach- und Fortbildungstagung der ABDOS e. V., Moskau, 26. – 29.5.2003)
- Moravec, Rosemary: Alban Berg's Violin Concerto. (In the works. Vortragsreihe BBC London Februar/März 2003)
- Moravec, Rosemary: Erfassungsprobleme der Musikerbriefe, das Problem der „Überbriefe“. (Internationale Gesellschaft für Musikwissenschaft: Fachgruppe Musikerbriefe. Lübeck, 24.9.2003)
- Müller, Christa: ANNO – AustriaN Newspapers Online. A digitisation initiative of the Austrian National Library. (World Library and Information Congress: 69<sup>th</sup> IFLA General Conference and Council – Access Point Library: Media – Information – Cultural, August 1<sup>st</sup> – 9<sup>th</sup> 2003, Berlin, Germany, Satellite meeting: Newspapers and the press in Central and Eastern Europe: access and preservation)
- Ruhm, Walter: Massenentsäuerung, 50 Jahre Papierrestaurierung in Österreich – 80 Jahre Hofrat Prof. Wächter, Tagung an der Akademie der bildenden Künste.
- Schack, Marieliese: Prof. Otto Wächters Wirken für die ÖNB (50 Jahre Papierrestaurierung in Österreich – 80 Jahre Hofrat Prof. Wächter. Tagung an der Akademie der bildenden Künste.)
- Schögl, Uwe: Aspekte der Landschaftsfotografie um 1900. Piktorialismus und Malerei – eine Annäherung. (Anlässlich der Ausstellung „Gustav Klimt. Landschaften“, Belvedere, Wien vom 22.10.2002 – 23.02.2003, am 11.02.2003)
- Schögl, Uwe: Podiumsdiskussion: Das Ende des Fotojournalismus (Anlässlich der Ausstellung „World Press Photo“, in Galerie WestLicht. Schauplatz für Fotografie, Wien 16.10. – 09.11.2003, am 30.10.2003)
- Schramm, Ingrid (gem. mit Lotte Ingrid): Sinnliches und Übersinnliches. (Lesung im Rahmen der Wiener Festwochen des Bezirks Innere Stadt; Lotte Ingrid: „Die ganze Welt ist Spaß“ und Ingrid Schramm: „Die Traumspur“. Café Prückel, 12.5.2003)
- Schramm, Ingrid: Radio-Lesung aus „Die Traumspur“ mit Karin Kienzer, (in der Sendereihe Beispiele, ORF 1, Sender Ö1, 22.8.2003, 11.40 Uhr)
- Schramm, Ingrid: Lesung: Die Traumspur (Club Alpha, Frauen für die Zukunft, 5.6.2003)
- Schramm, Ingrid: Lesung: Die Traumspur, Roman von Ingrid Schramm (Literaturhaus Mattersburg, 16.1.2003)
- Schramm, Ingrid: Vorstellung des Kooperationsprojekts „Künstler mit Kindern“: „Die Fee Pandora rettet die Welt“, erarbeitet mit der Volksschule Judenplatz, (Wiener Festwochen des Bezirks Innere Stadt. Amtsgebäude der Bezirksvorsteherung Innere Stadt, 16.5.2003)
- Steiner, Peter: Workshop „Protection of the Cultural Property in the event of the Armed Conflict“. (Matej Bel University / Faculty of Political Sciences and International Affairs, Banská Bystrica, Slowakei, 15. – 16.4.2003)
- Steiner, Peter: Erfahrungen eines Kulturgüterschutzoffiziers im österreichischen Bundesheer bei Übungen im Inland und Einsatz im Ausland. (Symposium Plündern, Vernichten, Vergessen. Kulturgüterschutz im Kriege und das kulturelle Welterbe im Irak. Graz und Wien, 11. – 13.6.2003)
- Nachtrag 2002 zur Ariadne*
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Diskurse und Dokumente der österreichischen historischen Frauenbewegung. Ein Dokumentationsprojekt“. (Jour fixe „Kulturwissenschaften“ der Akademie der Wissenschaften, Wien, 18.2.2002)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Historische Frauenzeitschriften an der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖGD-Kurs, Arbeiterkammer Wien, 13.3.2002)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Diskussteilnahme zur Veranstaltung: („Buchstäblich verschwunden“ – Frauenverlage, Frauenbuchhandlungen, Frauenbibliotheken, Frauendokumentationsstellen (Veranstaltung Kosmos Frauenraum, Wien, 20.3.2002)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Datenbanken zur Frauen- und Geschlechtergeschichte“ (Präsentation beim Proseminar Dr. Johanna Gehmacher, Inst. für Geschichte der Universität Wien, öNB, SR 1 der Ausbildungsabteilung, 19.4.2002)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Frauenliteratur des Fin-de-siècle“ mit Materialien für eine Stellwand, eine Hochvitrine und zwei Pultvitriolen. (Beitrag zur Ausstellung „Der verbotene Blick: Erotisches aus zwei Jahrtausenden“, ÖNB, 16.5.2002 – 31.10.2002)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: „Frauen in Bewegung – ein themenzentriertes Digitalisierungs-Projekt an der Österreichischen Nationalbibliothek; online dokumentieren, informieren und lesen“ (Vortrag am 11.9.2002 beim 27. Österreichischen Bibliothekartag 2002 in Klagenfurt)
- Bittermann-Wille, Christa / Hofmann-Weinberger, Helga: Präsentation von „Ariadne“ und ihrer Arbeitsschwerpunkte (Universität Wien, Institut für Geschichte, 29.11.2002)
- Hofmann-Weinberger, Helga: Vortrag über den Web-OPAC von Allegro (beim OPAC-Workshop in Graz, 4.12.2002)

#### 4 | LEHRVERANSTALTUNGEN AN UNIVERSITÄTEN

- Fetz, Bernhard: Broch-Canetti-Bernhard. Drei zentrale Positionen einer österreichischen Moderne. Institut für Germanistik der Universität Wien. ws 2003/04
- Fetz, Bernhard: Konversatorium zur Literaturgeschichte. 1945 – Gegenwart. Institut für Germanistik der Universität Wien. ss 2003
- Fetz, Bernhard: Übungen zur Textproduktion; Institut für Germanistik der Universität Wien. ss 2003
- Fingernagel, Andreas: Einführung in die Buchmalerei des Mittelalters. Übung. Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte. ss 2003.
- Froschauer, Harald: Übungen an originalen Realien aus der Papyrussammlung der ÖNB, Institut für Klassische Archäologie, ss 2003 (gem. mit R. Pillinger)
- Gamillscheg, Ernst: Byzantinische Diplomatie. Vorlesung (2-stündig). Universität Wien, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik. ss 2003
- Gamillscheg, Ernst: Übungen zur byzantinischen Diplomatie. Vorlesung mit Übungen (1-stündig). Universität Wien, Institut für Byzantinistik und Neogräzistik. ws 2003/04
- Harrauer, Hermann: Einführung in die Papyrologie II, Institut für Alte Geschichte der Universität Wien. ws 2003/04
- Harrauer, Hermann: Paläographie griechischer Papyri II, Institut für Alte Geschichte der Universität Wien. ss 2003
- Harrauer, Hermann: Einführung in die Papyrologie I, Institut für Alte Geschichte der Universität Wien. ss 2003
- Harrauer, Hermann: Paläographie griechischer Papyri III, Institut für Alte Geschichte der Universität Wien. ws 2003/04
- Hemecker, Wilhelm: Seminar „Übungen an Originalen“ (gem. mit Prof. Schmidt-Dengler). Institut für Germanistik der Universität Wien. ws 2003/04
- Hemecker, Wilhelm: Seminar: Übung an Originalen (gem. mit Wendelin Schmidt-Dengler u. a.); Institut für Germanistik der Universität Wien. ss 2003
- Hemecker, Wilhelm: Übung: Literatur und Medien; Institut für Germanistik der Universität Wien. ss 2003
- Hofmann, Christa: Konservierung-Restaurierung von Fotografie I, Akademie der bildenden Künste Wien, ws 2003/04
- Kann, Bettina: Präsentations- und Vermittlungstechniken – Einführung in die Gestaltung von Internetpräsentationen (2-stündig) [Universität Wien, Institut für Geschichte]. ws 2003/04
- Kastberger, Klaus: Logik des Produziertseins. Die literarische Arbeitsweise als Grundlage der Interpretation; Proseminar (neuere dt. Literatur) am Institut für Germanistik der Universität Wien. ws 2003/04
- Kastberger, Klaus: Proseminar (neuere dt. Literatur): „Die Kunst zu enden“. Institut für Germanistik der Universität Wien. ss 2003
- Kastberger, Klaus: Seminar: Übung an Originalen (gem. mit Wendelin Schmidt-Dengler u. a.); Institut für Germanistik der Universität Wien. ws 2003/04
- Kastberger, Klaus: Übung: Literatur und Medien. Institut für Germanistik der Universität Wien. ws 2003/04

**Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung**

The Bookplate Society  
Deutsche Exlibris-Gesellschaft (DEG)  
Schweizerischer Exlibris Club (SELC)  
Spolek Sběratelůa Přátel Exlibris v Praze (SSPE)  
Réseau européen de l’Affiche et du Graphisme d’Auteur  
(R.E.A.G.A)

**Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung**

Comitè International de Paleógraphie Grecque:  
Ernst Gamillscheg, Mitglied  
Comitè International de Paleógraphie Latine:  
Eva Irblich, Mitglied  
Österreichische Akademie der Wissenschaften,  
Kommission für Buch- und Schriftwesen des  
Mittelalters  
Österreichische Akademie der Wissenschaften,  
Kommission für Byzantinistik

**Kartensammlung und Globenmuseum**

ICOM (International Council of Museums)  
Internationale Coronelli Gesellschaft für Globenkunde  
ISCEM (International Society of Curators of Early Maps)

**Musiksammlung**

American Brahms-Society, Seattle  
Deutsche Mozart-Gesellschaft, Augsburg  
International Association of Music Libraries (IAML)  
Internationale Chopin-Gesellschaft, Wien  
Internationale Hans Pfitzner-Gesellschaft, München  
Internationales Franz Schubert-Institut, Wien  
Orpheus Trust – Verein zur Erforschung und  
Veröffentlichung vertriebener und vergessener  
Kunst

**Bildarchiv**

Europäische Gesellschaft für die Geschichte der  
Photographie (ESHPh)

**Papyrussammlung und Papyrusmuseum**

The International Association for Coptic Studies (IACS)  
Arbeitsgemeinschaft Christliche Archäologie zur  
Erforschung spätantiker, frühmittelalterlicher  
und byzantinischer Kultur (AGCA)  
Association Internationale des Papyrologues (AIP)  
International Council of Museums (ICOM)  
Deutschsprachige Ägyptologen-Vereinigung

**Österreichisches Literaturarchiv**

Internationale Albert Drach Gesellschaft  
Rilke-Gesellschaft  
Sperber-Gesellschaft  
Christine-Lavant-Gesellschaft  
Text Encoding Initiative (TEI)

**Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum**

International Network of Peace Museums (Sitz:  
University of Bradford)  
Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (Jülich,  
Deutschland)

**Archiv des Österreichischen Volksliedwerkes**

IAML – Ländergruppe Österreich

**Stabstelle für Digitalisierung**

American Library Association  
Verein Deutscher Bibliothekare e.V  
Institut für die Erforschung der Frühen Neuzeit

**Institut für Restaurierung**

Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archivs-,  
Bibliotheks- und Graphikrestauratoren (IADA)  
International Institute of Conservation (IIC),  
Österreich-Sektion

Für folgende externe Ausstellungen wurden von der Österreichischen Nationalbibliothek Leihgaben zur Verfügung gestellt:

- Albert Drach.*  
Literaturhaus Niederösterreich,  
25. April – 31. Mai 2003:  
LIT, 7 Leihgaben
- Courts of the Baroque Age: From Bernini and Velazquez to Luca Giordano.*  
Madrid, Palacio Real,  
15. Oktober 2003 – 11. Jänner 2004:  
HAN, 1 Leihgabe
- Da Ponte in Wien.*  
Wiener Staatsoper, Mahler-Saal,  
13. März – 27. April 2003:  
MUS, 11 Leihgaben
- Das älteste Weinetikett.*  
Weinpräsentation Fa. Kracher,  
Wien,  
17. Dezember 2003:  
PAP, 1 Leihgabe
- Displaced – Paul Celan in Wien 1947/48.*  
Adalbert Stifter Haus, Linz, oö,  
11. November 2003 – 1. Februar 2004:  
Ha BuI, 1 Leihgabe; ESP,  
7 Leihgaben; LIT, 3 Leihgaben
- Ein Buch verändert die Welt. Älteste Zeugnisse der Heiligen Schrift aus der Zeit des frühen Christentums in Ägypten.*  
Stift Melk,  
1. August – 2. November 2003:  
PAP, 52 Leihgaben
- Ex oriente. Isaak und der weiße Elefant.*  
Aachen, Domschatzkammer,  
29. Juni – 28. September 2003:  
HAN, 4 Leihgaben; PAP, 8 Leihgaben
- Ferdinand I., Herrscher zwischen Blutgericht und Türkengefahr.*  
Wiener Neustadt, Stadtmuseum  
Wiener Neustadt,  
26. September 2003 – 6. Jänner 2004:  
HAN, 8 Leihgaben; SIAWD,  
2 Leihgaben
- Fernando I. De infante espanol a emperador de Alemania.*  
Valladolid, Palacio de Santa Cruz,  
3. Dezember 2003 – 15. März 2004:  
HAN, 2 Leihgaben
- Freuds verschwundene Nachbarn.*  
Wien, Sigmund-Freud-Museum,  
26. März – 28. September 2003:  
HAN, 2 Leihgaben
- Heiliger Sebastian.*  
Kunsthalle, Wien,  
14. November 2003 – 15. Februar  
2004:  
Ha BuI, 2 Leihgaben; MUS,  
1 Leihgabe
- Idee Europa. Entwürfe für den „Ewigen Frieden“.*  
Berlin, Pei-Bau des Deutschen  
Historischen Museums,  
25. Mai – 25. August 2003: SIAWD, 1  
Leihgabe
- Illuminating the Renaissance. The Triumph of Flemish Manuscript Painting in Europe.*  
Los Angeles, J. Paul Getty Museum,  
17. Juni – 7. September 2003:  
HAN, 3 Leihgaben
- Illuminating the Renaissance. The Triumph of Flemish Manuscript Painting in Europe.*  
London, Royal Academy of Arts,  
29. November 2003 – 22. Februar  
2004:  
HAN, 2 Leihgaben
- In the Light of Apollo. Italian Renaissance and Greece.*  
Athen, National Gallery,  
15. Dezember 2003 – 31. März 2004:  
HAN, 1 Leihgabe
- Iroschotten in Wien.*  
Wien, Museum im Schottenstift,  
23. Mai – 28. September 2003:  
HAN, 6 Leihgaben
- Istrien: Sichtweisen.*  
Zagreb, Kroatien,  
10. April – 20. Oktober 2003:  
Ha BuI, 1 Leihgabe
- Jacob Stainer „... kayserslicher diener und geigenmacher zu Absom“.*  
Innsbruck, Schloss Ambras,  
2. Juni – 30. Oktober 2003: SIAWD, 5  
Leihgaben; MUS,  
6 Leihgaben; POR, 4 Leihgaben;  
Ha BuI, 2 Leihgaben
- Jean Fouquet.*  
Paris, Bibliothèque Nationale,  
24. März – 22. Juni 2003:  
HAN, 2 Leihgaben
- Kaiser Ferdinand I.*  
Wien, Kunsthistorisches Museum,  
14. April – 31. August 2003:  
HAN, 20 Leihgaben; SIAWD, 13  
Leihgaben; MUS, 1 Leihgabe; KAR,  
Leihgabe; POR, 4 Leihgaben
- Kopten, Nachbarn des Sudan.*  
Bregenz, Vorarlberger  
Landesmuseum,  
21. November 2003 – 2. Februar  
2004:  
PAP, 9 Leihgaben
- La Natura Morta Italiana.*  
Florenz, Palazzo Strozzi,  
26. Juni – 12. Oktober 2003:  
HAN, 1 Leihgabe
- Leopold I. Verteidiger des Abendlandes.*  
Wien, Münze Österreich,  
17. Februar – 18. Juli 2003:  
MUS, 6 Leihgaben
- Linde Waber – Genius Loci.*  
Künstlerhaus Wien,  
7. Mai – 31. Juli 2003:  
LIT, 1 Leihgabe
- Lorenzo da Ponte in Wien – Don Giovanni.*  
Wiener Staatsoper, Mahler-Saal,  
5. Juni – 30. Juni 2003:  
SIAWD, 6 Leihgaben; MUS,  
8 Leihgaben
- Medien.Welten.*  
Wien, Technisches Museum,  
Präsentation am 7. März 2003:  
SIAWD, 1 Leihgabe

- Metternich, Kutscher Europas.*  
Wien, Münze Österreich,  
11. August 2003 – 23. Jänner 2004:  
HAN, 4 Leihgaben
- Mittelalterliche Schreibstube der Reiner Mönche.*  
Stift Rein,  
26. April – 26. Oktober 2003:  
HAN, 2 Leihgaben
- Montagna. Da Duerer a Warhol tra scienza e arte.*  
Rovereto, Italien,  
19. Dezember 2003 – 17. April 2004:  
Ha BuI, 1 Leihgabe; SIAWD,  
2 Leihgaben
- Mystifikationen der Geschichte.*  
Linz, Nordico – Museum der Stadt  
Linz,  
21. November 2003 – 29. Februar  
2004:  
SIAWD, 3 Leihgaben
- Oranienbaum. Huis van Oranje.*  
Schloss Oranienbaum,  
14. Juni 2003 – 24. August 2004:  
POR, 90 Leihgaben
- Orientalische Reise. Malerei und Exotik im späten 19. Jh.*  
Wien, Historisches Museum,  
16. Oktober 2003 – 12. April 2004:  
PAP, 1 Leihgabe
- Parmigianino e il Manierismo europeo. La pratica dell' alchimia.*  
Casalmaggiore (CR), Centro  
Culturale Santa Chiara,  
8. Februar – 15. Mai 2003: SIAWD,  
2 Leihgaben
- Parmigianino und der europäische Manierismus.*  
Wien, Kunsthistorisches Museum,  
4. Juni – 14. September 2003: SIAWD,  
4 Leihgaben
- Peter Altenberg. Einem Schriftsteller auf der Spur.*  
Wien, Literaturhaus,  
22. Jänner – 27. April 2003:  
HAN, 2 Leihgaben
- Peter Altenberg. Extracte des Lebens.*  
Wien, Jüdisches Museum,  
22. Jänner – 27. April 2003: MUS,  
1 Leihgabe
- Quasi una Fantasia.*  
Wien, Jüdisches Museum,  
13. Mai – 21. September 2003:  
FLU, 4 Leihgaben
- Schönberg, Mahler, Zemlinsky, Schreker.*  
Wien, Arnold Schönberg Center,  
7. Mai – 14. September 2003:  
HAN, 1 Leihgabe; MUS, 7 Leihgaben
- Die Sehnsucht eines Königs, Ludwig I. von Bayern (1786 – 1868), die Romantik und Schloss Runkelstein.*  
Schloss Runkelstein,  
16. April – 31. Oktober 2003:  
POR, 8 Leihgaben
- Tarock – mein einziges Vergnügen.*  
Schallaburg, Nö,  
29. Mai – 2. November 2003:  
Ha BuI, 3 Leihgaben; SIAWD,  
3 Leihgaben
- Teatro y fiesta en el Siglo de Oro en tierras europeas de los Austrias – The Golden Age of the Theater and Celebration in European Lands of the House of Austria.*  
Sevilla, Real Alcázar,  
10. April – 22. Juni 2003:  
HAN, 2 Leihgaben; SIAWD,  
6 Leihgaben; MUS, 17 Leihgaben;  
POR, 2 Leihgaben; FLU, 1 Leihgabe
- Die Teile und das Ganze.*  
Marbach am Neckar,  
10. Mai – 31. Oktober 2003:  
HAN, 12 Leihgaben; LIT,  
17 Leihgaben
- Theaterwelt – Welttheater (nö Landesausstellung 2003).*  
Reichenau an der Rax,  
1. Mai – 2. November 2003:  
Ha BuI, 10 Leihgaben
- Turmbau zu Babel. Ursprung und Vielfalt von Sprache und Schrift.*  
Graz, Schloss Eggenberg,  
5. April – 5. Oktober 2003: SIAWD, 17  
Leihgaben; MUS, 4 Leihgaben; PAP, 5  
Leihgaben; LIT, 3 Leihgaben; HAN,  
Leihgabe; Ha BuI, Leihgabe
- Una arquitectura del gotico mediterraneo.*  
Valencia, Museo de Bellas Artes,  
1. Juni – 30. September 2003:  
HAN, 1 Leihgabe
- Uns ist in alten Mären. Das Nibelungenlied und seine Welt.*  
Karlsruhe, Badisches  
Landesmuseum,  
13. Dezember 2003 – 14. März 2004:  
HAN, 2 Leihgaben
- Das Werden der Schönheit. Der barocke Festgarten von Schloß Hof.*  
Schloß Niederweiden,  
25. April – 2. November 2003:  
HAN, 1 Leihgabe, SIAWD, 1 Leihgabe,  
POR, 1 Leihgabe
- Wert des Lebens.*  
Schloss Hartheim, oö,  
8. Mai – 3. November 2003:  
Ha BuI, 29 Leihgaben (+ 1 Buch  
Fideikommissbibliothek)
- Zur Geschichte des Papiers.*  
Pitten,  
3. – 19. Oktober 2003:  
PAP, 5 Leihgaben

#### Abkürzungen:

ESP	Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum	KAR	Kartensammlung
FLU	Flugblätter-, Plakate- und Exlibris-Sammlung	LIT	Österreichisches Literaturarchiv
Ha BuI	Hauptabteilung Benützung und Information	MUS	Musiksammlung
HAN	Handschriften-, Autographen- und Nachlass-Sammlung	PAP	Papyrussammlung und Papyrusmuseum
		POR	Bildarchiv
		SIAWD	Sammlung von Inkunabeln, alten und wertvollen Drucken